



Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 des
Städtebaulichen Sondervermögens
Sanierungsgebiet Stadtumbau Ost- Schönwalde I – SSV

Impressum

Herausgeber: Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Redaktion, Satz und Gestaltung: Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Stand bzw. Redaktionsschluss: 30.03.2022

Inhalt

1	Allgemeine Vorbemerkungen.....	2
1.1	Prüfauftrag.....	2
1.2	Gegenstand der Prüfung.....	2
1.3	Beauftragung eines sachverständigen Dritten.....	3
1.4	Ergänzende eigene Prüfhandlungen.....	3
1.5	Weitere Feststellungen.....	4
2	Bestätigungsvermerk.....	5

Anlagen

- Anlage 1: Bericht des RPAs Wolgast über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Städtebauliche Sondervermögen Stadtumbau Ost- Schönwalde I SSV 193.
- Anlage 2: Jahresabschluss 2012 Städtebauliches Sondervermögen Stadtumbau Ost – Schönwalde I SSV 193.

1 Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Prüfauftrag

Entsprechend § 1 Abs. 1 KPG M-V obliegt der Gemeinde die örtliche Prüfung ihrer Haushalts- und Wirtschaftsführung als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises. Der Rechnungsprüfungsausschuss führt die örtliche Prüfung durch. Er hat sich des RPAs zu bedienen, soweit ein solches eingerichtet ist. Soweit es der Gegenstand der örtlichen Prüfung erfordert, können sich der Rechnungsprüfungsausschuss und das RPA sachverständiger Dritter als Prüfer bedienen (§ 1 Abs. 5 KPG M-V). Die Endverantwortung für die örtliche Prüfung obliegt dem Rechnungsprüfungsausschuss.

Die örtliche Prüfung umfasst nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 und 3 KPG M-V die Prüfung des Jahresabschlusses, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie der Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung.

1.2 Gegenstand der Prüfung

Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53a GemHVO-Doppik wurden von der Verwaltung unter der Gesamtverantwortung des OBs erstellt.

Gegenstand der Prüfung war der vorgelegte Jahresabschluss 2012 mit den Bestandteilen:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Des Weiteren wurden die dem Jahresabschluss beigefügten Anlagen in die Prüfung einbezogen:

- Anlagenübersicht
- Forderungsübersicht
- Verbindlichkeitenübersicht
- Übersicht über die über das Ende des Hhj. hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen
- Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
- Angaben zu den Vorräten des SSVs – Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten
- Darlehensübersicht
- Grundstücksverzeichnis
- Zuwendungsübersicht

Weitere Anlagen sind die Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Haushaltsjahr (Muster 5a) und die Übersicht über die Erträge und Aufwendungen, die lt. § 48 GemHVO-Doppik Bestandteile des Anhangs sind.

Entsprechend § 3a KPG M-V ist der Jahresabschluss dahingehend zu prüfen, ob

- er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt und
- die gesetzlichen Vorschriften sowie die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

In die Prüfung sind die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht zu den örtlich festgesetzten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einzubeziehen.

1.3 Beauftragung eines sachverständigen Dritten

Das RPA der UHGW hat entsprechend § 1 Abs. 5 KPG M-V für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 des Sanierungsgebiets Stadtumbau Ost - Schönwalde I - SSV 193 das RPA Wolgast als sachverständigen Dritten hinzugezogen. Darüber hinaus wurde das RPA Wolgast mit der Beratung bzgl. der Abstimmung der korrespondierenden Konten zwischen dem Kernhaushalt und dem Städtebaulichen Sondervermögen beauftragt.

Das RPA Wolgast hat über die beauftragten Prüfhandlungen einen Bericht mit Datum vom 17.01.2022 vorgelegt. Dieser ist als Anlage 1 beigefügt. Das RPA der UHGW hat sich von der Richtigkeit der getroffenen Prüfungsfeststellungen überzeugt und übernimmt diese als eigene Prüfungsfeststellungen. Details zu den einzelnen Prüfungsfeststellungen sind dem in der Anlage beigefügten Bericht des RPAs Wolgast zu entnehmen, eine Zusammenfassung ist unter Punkt 5 dargestellt.

1.4 Ergänzende eigene Prüfhandlungen

Durch das RPA der UHGW wurden zusätzliche Prüfhandlungen hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung durchgeführt. Die Gemeinde hat aufgrund gesetzlicher Vorschriften sowie im Rahmen des internen Kontrollsystems Dienstanweisungen bzw. Arbeitsrichtlinien zur Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens sowie für die Buchhaltung für das SSV zu erlassen.

Für das SSV wurden die Richtlinie zur Erfassung und Bewertung des Städtebaulichen Sondervermögens zur Einführung und Umsetzung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (Arbeitsrichtlinie) sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie für Städtebauliches Sondervermögen als separate Dienstanweisungen / Arbeitsrichtlinien vorgelegt.

Aus Sicht des RPAs besteht nicht zwingend die Notwendigkeit, Dienstanweisungen / Arbeitsrichtlinien separat für das SSV zu erarbeiten. Es kann - sofern zutreffend - der Geltungsbereich von Dienstanweisungen/ Arbeitsrichtlinien des Kernhaushaltes auf die SSV ausgeweitet werden, wie es bspw. bei der DA 20-1 zur Organisation des Rechnungswesens - Geschäftsbuchhaltung und bei der DA 20-3 für die Stadtkasse der UHGW bereits erfolgte.

Im Rahmen der Prüfung der Jahresabschlüsse des Kernhaushaltes wurde festgestellt und beanstandet, dass Dienstanweisungen / Arbeitsrichtlinien noch nicht vollständig erstellt wurden bzw. im Entwurf vorliegen. Somit besteht die Notwendigkeit, diese umgehend zu erstellen bzw. zu überarbeiten und ggf. durch den OB für verbindlich erklären zu lassen.

1.5 Weitere Feststellungen

Für die Städtebaulichen Sondervermögen und den Kernhaushalt einer Kommune gibt es korrespondierende Konten. Diese Spiegelbuchungen wurden nach Aussage des Fachamtes zum Teil vorgenommen, sie wurden im Rahmen der Prüfung jedoch bisher noch nicht vollständig abgestimmt. Es wird darauf hingewiesen, dass Korrekturen aufgestellter Jahresabschlüsse bzw. die noch aufzustellenden Jahresabschlüsse der Städtebaulichen Sondervermögen ggf. Auswirkungen auf den Kernhaushalt haben können (Ergebnisvorträge in der Ergebnisrechnung sowie Salden der Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung). Eine umfassende Abstimmung dieser Spiegelbuchungen zwischen den Städtebaulichen Sondervermögen und dem Kernhaushalt erfolgt im Rahmen einer separaten Prüfung.

2 Bestätigungsvermerk

Entsprechend § 1 Abs. 4 KPG M-V obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss der UHGW. Er hat sich des Rechnungsprüfungsamtes zu bedienen, soweit ein solches eingerichtet ist. Soweit es der Gegenstand der örtlichen Prüfung erfordert, können sich der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt sachverständiger Dritter als Prüfer bedienen. Die örtliche Prüfung umfasst gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 5 und 8 KPG M-V auch die Prüfung der Jahresabschlüsse der Städtebaulichen Sondervermögen, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmung wurde der Jahresabschluss bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, der Bilanz, dem Anhang sowie den Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens des Städtebaulichen Sondervermögens

Sanierungsgebiet Stadtumbau Ost – Schönwalde I – SSV 193

für das Haushaltsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012 geprüft.

Der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und den relevanten Regelungen der GemHVO-Doppik M-V wurden von der Verwaltung unter der Gesamtverantwortung des Oberbürgermeisters erstellt.

Aufgabe der örtlichen Prüfung war es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens abzugeben.

Das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat entsprechend § 1 Abs. 5 KPG M-V für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 des Sanierungsgebiets Stadtumbau Ost-Schönwalde I - SSV 193 das Rechnungsprüfungsamt Wolgast als sachverständigen Dritten hinzugezogen. Über die beauftragten Prüfhandlungen wurde ein Bericht mit Datum vom 17.01.2022 vorgelegt. Das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat sich von der Richtigkeit der getroffenen Prüfungsfeststellungen überzeugt und übernimmt diese als eigene Prüfungsfeststellungen. Ergänzende Prüfhandlungen wurden durch das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung durchgeführt.

Das Rechnungsprüfungsamt Wolgast hat die Prüfung des Jahresabschlusses unter Beachtung des § 3a KPG M-V vorgenommen. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der UHGW sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des auf die Rechnungslegung bezogenen internen Kontrollsystems sowie die Angaben im Rechnungswesen, Jahresabschluss und in den Anlagen zum Jahresabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt.

Das Rechnungsprüfungsamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Nachfolgend bezeichnete Prüfungsfeststellungen führten insbesondere zur Einschränkung des Testates:

1. Zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens sowie der Buchführung hat die Gemeinde Dienstanweisungen zur Organisation des Rechnungswesens bzw. Arbeitsrichtlinien für die Buchhaltung zu erstellen. Die Prüfung ergab, dass Dienstanweisungen / Arbeitsrichtlinien noch nicht vollständig erstellt wurden bzw. im Entwurf vorliegen. Dienstanweisungen / Arbeitsrichtlinien sind zu erstellen bzw. zu überarbeiten.
2. Das korrespondierende Forderungskonto zu den durchlaufenden Geldern müsste grundsätzlich im Bereich der Kontenart 179 angelegt sein. Die Einzahlung des beauftragten Sanierungsträgers führt in Folgejahren zu einer Einzahlung unter 699 und neutralisiert schließlich den negativen Saldo im Muster 5a.

Eine Korrektur des Forderungskontos erfolgt auskunftsgemäß mit dem Jahresabschluss 2014.

Nach der Beurteilung des Rechnungsprüfungsamtes aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und die den Jahresabschluss erläuternden Anlagen mit den genannten Einschränkungen den Vorschriften gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53a GemHVO-Doppik sowie die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sanierungsgebiets Stadtumbau Ost (SUB) Schönwalde I- SSV 193.

Im Ergebnis der Prüfung wird zu den wirtschaftlichen Verhältnissen des Städtebaulichen Sondervermögens Sanierungsgebiet Stadtumbau Ost- Schönwalde I SSV 193 entsprechend der vorgelegten Unterlagen ergänzend festgestellt:

Das Vermögen (ohne RAP) beträgt zum 31.12.2012 241.661,23 EUR.

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2012 87,99 %.

Die Verbindlichkeitsquote beträgt zum 31.12.2012 12,01 %.

Das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen 2012 beträgt 0,00 EUR.

Die Veränderung der Rücklagen beträgt in 2012 0,00 EUR.

Das Jahresergebnis 2012 beträgt nach Veränderung der Rücklagen 0,00 EUR.

Der Haushaltsausgleich in der Ergebnisrechnung wird damit erreicht.

Die Finanzrechnung weist für 2012 einen Saldo der laufenden

Ein- und Auszahlungen aus in Höhe von 11.092,52 EUR.

Nach Verrechnung der planmäßigen Tilgung der Investitionskredite

verbleibt ein Saldo in Höhe von 11.092,52 EUR.

Der Vortrag des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen aus

Haushaltsvorjahren beträgt -236.909,31 EUR.

Unter Berücksichtigung des Vortrags aus Haushaltsvorjahren ist im Haushaltsjahr 2012 ein Haushaltsausgleich in der Finanzrechnung nicht gegeben.

Die Investitionsauszahlungen betragen in 2012 260.506,03 EUR.

Sie sind durch Investitionseinzahlungen finanziert in Höhe von 227.261,33 EUR.

Investitionskredite waren nicht vorhanden.

Die liquiden Mittel sind insgesamt gesunken um 40.617,93 EUR.

Bestand liquide Mittel 31.12.2012 121.064,05 EUR.

Das Rechnungsprüfungsamt erwartet die zeitnahe Ausräumung der gegebenen Prüfungsfeststellungen mit der Erstellung der Jahresabschlüsse für die folgenden Jahre.

Greifswald, 30.03.2022


Dr. Agnes Oestreich

Amtsleiterin des RPAs der UHGW



Universitäts- und Hansestadt

Greifswald

Stadt Wolgast
Der Bürgermeister
Rechnungsprüfungsamt
Rathausplatz 10
17438 Wolgast



Zuständigkeitsbereich
Amt Am Peenestrom, Amt Anklam-Land, Amt Lubmin
Hansestadt Anklam, Gemeinde Heringsdorf, Stadt Pasewalk
Amt Usedom-Nord, Amt Uecker-Randow-Tal, Amt Züssow

Wolgast, 17. Januar 2022

**Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
für das Städtebauliche Sondervermögen
„Stadtumbau Ost (SUB) – Schönwalde I“ – SSV 193
durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wolgast
im Zuge einer Drittprüfung**

an:

**Das Rechnungsprüfungsamt und
den Rechnungsprüfungsausschuss
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

Prüferin

: Frau Sylvia Eschenauer

(Leiterin Rechnungsprüfungsamt Wolgast)

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines

- 1.1 Prüfungsauftrag
- 1.2 Prüfungsumfang
- 1.3 Rechtliche Grundlagen

2. Grundsätzliche Feststellungen

- 2.1 Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit in der Rechnungslegung
 - 2.1.1 EDV
 - 2.1.2 Buchungswesen

3. Eröffnungsbilanz

4. Analyse der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

- 4.1 Vermögenslage
- 4.2 Ertragslage
- 4.3 Finanzlage
- 4.4 Anlagen und Muster zum Jahresabschluss

5. Abschließender Prüfvermerk

- 5.1 Zusammenfassung der wesentlichen Prüffeststellungen

Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
BauGB	Baugesetzbuch
BBR	Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie
EÖB	Eröffnungsbilanz
GemHVO-Doppik	Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik)
i.H.v.	In Höhe von
i.V.m.	In Verbindung mit
RPA	Rechnungsprüfungsamt
SOS	Soziale Stadt
SUB	Stadtumbau Ost
SSV	Städtebauliches Sondervermögen
LFI	Landesförderinstitut
THV	Treuhandvermögen
UHGW	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
UV	Umlaufvermögen
VWN	Verwendungsnachweis
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HHJ	Haushaltsjahr
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
KomDoppikEG M-V	Kommunal-Doppik-Einführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern – KomDoppikEG M-V
KPG M-V	Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern
KV M-V	Kommunalverfassung M-V
LStDV	Lohnsteuer-Durchführungsverordnung
M-V	Mecklenburg-Vorpommern
NKHR M-V	Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen Mecklenburg-Vorpommern
UStG	Umsatzsteuergesetz

1. Allgemeines

1.1 Prüfungsauftrag

Gemäß § 36 Abs. 2 KV M-V i. V. mit § 1 Abs. 2 KPG M-V haben Gemeinden, Städte und Ämter grundsätzlich einen Rechnungsprüfungsausschuss einzurichten. Der Rechnungsprüfungsausschuss führt die örtliche Prüfung gemäß § 1 Abs. 4 Satz 1 KPG M-V durch.

Die Bürgerschaft der

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

hat pflichtgemäß einen Rechnungsprüfungsausschuss eingerichtet.

Er hat sich des Rechnungsprüfungsamtes nach § 1 Abs. 4 Satz 2 KPG M-V zu bedienen.

Gemäß § 1 Abs. 5 KPG können sich das Rechnungsprüfungsamt und/oder der Rechnungsprüfungsausschuss, soweit erforderlich und in Teilaufgaben, sachverständiger Dritter als Prüfer bedienen.

Die UHGW hat mit Datum vom 05.08.2021 nach erfolgtem Verfahren einer Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb dem RPA Wolgast einen Auftrag zur „Beratungsleistung bei der Prüfung der Jahresabschlüsse der städtebaulichen Sondervermögen“ erteilt.

Die persönlichen Einschränkungen des § 2 Absatz 7 KPG für die Tätigkeit als sachverständige Dritte sind im Zuge der Inanspruchnahme des RPA Wolgast nicht gegeben.

Die Ämter Am Peenestrom, Anklam-Land, Lubmin, Usedom-Nord, Uecker-Randow-Tal und Züssow, denen durch die amtsangehörigen Gemeinden auch die Prüfung der Haushaltswirtschaft übertragen wurde, sowie die Hansestadt Anklam, Stadt Pasewalk und die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf haben mit Abschluss des „Öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Rechnungsprüfung“ eine Verwaltungsgemeinschaft gebildet und bedienen sich für die Aufgaben der örtlichen Prüfung gemäß § 3 KPG M-V einschließlich der Prüfung der Jahresabschlüsse und der Abschlüsse der städtebaulichen Sondervermögen der Ämter, amtsfreien und amtsangehörigen Gemeinden des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Wolgast. Hierzu hat die Stadt Wolgast vertragsgemäß ein Rechnungsprüfungsamt, dem die Aufgaben nach dem Umfang des § 3 KPG M-V obliegen, eingerichtet.

Das Rechnungsprüfungsamt der UHGW bedient sich insofern des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Wolgast im Rahmen der Beratung und zur Prüfungsunterstützung für ihre städtebaulichen Sondervermögen.

1.2 Prüfungsumfang

Die Prüfung bezieht sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 des SSV 193 - SUB Schönwalde II nebst den gesetzlichen Anlagen nach § 60 KV M-V i.V.m. § 64 II und IV KV M-V und §§ 136 und 165 des BauGB und der zugrunde liegenden Buchführung und des Belegwesens des Haushaltsjahres 2012 nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 und 3 KPG M-V.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung und Jahresabschluss nebst den gesetzlichen Anlagen trägt der Oberbürgermeister, Herr Dr. Stefan Fassbinder.

An der Aufstellung des von der Verwaltung erstellten Jahresabschlusses nebst den gesetzlichen Anlagen haben wir nicht mitgewirkt.

Sofern Änderungen an den Jahresabschlussunterlagen aufgrund unserer Prüfungsfeststellungen angezeigt waren, wurden diese, soweit möglich, durch die Verwaltung vorgenommen und in den vorliegenden JAB übernommen.

Unsere Aufgabe war es, den Jahresabschluss nebst den gesetzlichen Anlagen einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und zum Jahresabschluss sowie die sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen beachtet worden sind.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der „Praxishilfe Jahresabschlussprüfung“ in der Fassung vom 29.04.2011 den vorliegenden Prüfungsbericht.

Der Prüfungsbericht bezieht sich auf den von uns geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2012 nebst dem Jahresabschluss gesetzlich beizufügenden Anlagen, der diesem Prüfungsbericht insgesamt als Anlage angefügt ist. Der Prüfungsbericht darf nur im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss verwendet werden und dient der Berichterstattung an das Rechnungsprüfungsamt und den Rechnungsprüfungsausschuss und weiteren Gremien der UHGW.

Nicht Gegenstand der Prüfung war eine Nachprüfung der Bewertungen zur Eröffnungsbilanz sowie

der Vollständigkeit der Erfassung. Ebenfalls nicht Gegenstand war die Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung.

Sie wurde so gestaltet, dass auf der Basis von Stichproben Aussagen über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des SSV möglich waren.

Die Stichprobentiefe erfolgte aufgrund des hohen Risikos einer Erstaufstellung eines Jahresabschlusses in hoher Tiefe von 80 – 100 %.

Ebenfalls nicht Gegenstand der Prüfung waren die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie zum Beispiel Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten. Die Verantwortung für die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei den Organen der UHGW.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 3a KPG M-V vorgenommen. Die Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch die Anlagen zum Jahresabschluss vermittelten Bildes der Bilanz, Finanz- und Ergebnisrechnung des SSV wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt wurden.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des SSV und die Ermittlung der Werte zur Eröffnungsbilanz sowie den bereits verbuchten Werten und den vorliegenden Anhängen verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns ausgehend von den Strukturen und der Organisation der Verwaltung der UHGW mit den Aufgaben und Abläufen in der Verwaltung bezüglich der Aufstellung und Verbuchung des SSV beschäftigt, um die Risiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch Gespräche zu den erfolgten Veränderungen und Entscheidungen im Buchungswesen haben wir anschließend untersucht, welche Maßnahmen die Verwaltung ergriffen hat, um diese Risiken zu bewältigen und ob diese hierzu geeignet sind.

Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungshandlungen haben wir bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit der bei der Verwaltung eingerichteten organisatorischen Maßnahmen in einzelnen Bereichen von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials ausgehen konnten, haben wir die Untersuchung von Einzelvorgängen eingeschränkt.

In der Hauptsache kamen unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit im Folgenden Einzelfallprüfungen auf der Basis von Stichproben mit bewusster Auswahl und analytische Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungssicherheit zur Anwendung.

Für die Beurteilung der Wesentlichkeit haben wir uns an den seitens des Innenministeriums herausgegebenen Empfehlungen orientiert.

Zur Prüfung der einzelnen Vermögenswerte und Schulden lagen uns die Zwischenverwendungsnachweise des Sanierungsträgers und der UHGW, die Buchungsnachweise in Form des Kassenjournals, die Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Anhang und die ergänzenden Anlagen zum SSV vor. Saldenbestätigungen über Bankbestände, Forderungen und Verbindlichkeiten wurden wegen Art und Umfang nicht angefordert. Rechtsanwaltsbestätigungen zum 31.12.2012 waren ebenfalls nicht vorzulegen.

Alle verlangten Aufklärungen und Nachweise sind uns von den benannten Auskunftspersonen der UHGW in erforderlichem Umfang erbracht worden.

Die Vollständigkeitserklärung (entsprechend der Vorgabe in der „Praxishilfe Jahresabschlussprüfung“, in der Fassung vom 29.04.2011) wurde unsererseits vorausgesetzt.

Rechtsaufsichtlich wird aufgrund eines Erlasses des Innenministeriums die Nicht-Erstellung eines Rechenschaftsberichtes gemäß § 49 KV MV für das Jahr 2012 nicht beanstandet. Die UHGW hat daher auf die Erstellung eines Rechenschaftsberichtes für 2012 verzichtet.

Dies wird durch das Rechnungsprüfungsamt mitgetragen.

Feststellung:

In die Haushaltswirtschaft der UHGW wurden die Spiegelbuchungen aus den Sondervermögen bislang nicht vollständig übernommen.

Aus den Spiegelbuchungen ergeben sich jährlich aus den investiven Zuweisungen der Stadt Herausrechnungen in den laufenden Saldo. Nach Aufarbeitung der noch offenen Jahresabschlüsse in den SSV sollte im Zuge einer Gesamtaufstellung eine Korrektur mit dem letzten noch offenen Jahresabschluss der UHGW erfolgen. Es ergibt sich daraus ein Risiko für den laufenden Saldo der Finanzrechnung und das Jahresergebnis des betreffenden Jahres. In den nachfolgenden Ausführungen werden die entsprechenden Beträge benannt.

1.3 Rechtliche Grundlagen

- GemHVO Doppik und GemKVO-Doppik
- Verwaltungsvorschriften zur GemHVO und GemKVO
- Kommunaler Kontenrahmen und Kontenrahmenplan des Landes MV
- Leitfaden Städtebauliches Sondervermögen mit Anlagen sowie Praxishilfe Jahresabschlussprüfung des NKHR-Projekts
- FAQ des Projekts NKHR M-V
- BBR für das SSV der UHGW i.V.m. der BBR der UHGW
- Arbeitsrichtlinie SSV
- weitere Grundlagen, insbesondere Treuhandvertrag und Bürgerschaftsbeschlüsse

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2012 wurde am 20.02.2012 von der Bürgerschaft der UHGW beschlossen, der Kommunalaufsicht angezeigt und am 19.07.2012 veröffentlicht. Damit ist diese am 20.07.2012 in Kraft getreten.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

2.1.1 EDV

Die Verwaltung verwendet die Finanzsoftware AB-Data-kommunal.

Die Freigabe erfolgte durch den Oberbürgermeister rückwirkend zum 01.01.2012 am 11. August 2015.

Die Ausdrücke berücksichtigen bereits spätere Rechtsänderungen. Dies ist zulässig.

Die Aufteilung gemäß der Muster des NKHR-Projekts war aus den Anlagen nicht unmittelbar ersichtlich und wurde abgeleitet.

2.1.2 Buchungswesen

Die UHGW bediente sich mit der Durchführung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen eines Beauftragten im Sinne der §§ 157 ff. BauGB.

Mit der Umstellung auf die kommunale Doppik blieben das Abrechnungsverfahren und die Rechnungslegung für den Beauftragten gegenüber dem LFI unverändert.

Damit war seitens der UHGW die Verpflichtung gegeben, die doppischen Verbuchungen im

städtischen Rechnungswesen aus den Unterlagen des beauftragten Sanierungsträgers abzuleiten und in das eigene Rechnungswesen zu übernehmen sowie einen entsprechenden Jahresabschluss nach den Vorschriften der KV M-V und der GemHVO zu erstellen.

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft zur Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Beauftragten mit Wirkung vom 30.09.2012 (Beschluss-Nr. B480-27/12 vom 17.09.2012, Drs.-Nr. 05/867) erfolgte ab 01.10.2012 die Buchführung und Abwicklung der Abrechnungen sowohl im städtischen Buchungswesen als auch in gesonderter Form gegenüber dem LFI. Die Begleitung des städtebaulichen Sondervermögens erfolgt nunmehr durch die Stabstelle Stadtsanierung.

Im Buchungsjournal sind sämtliche Verbuchungen des gesamten Jahres berücksichtigt, sowohl die beim Sanierungsträger getätigten als auch die ergänzenden der Stadt. Diese stimmen insgesamt mit dem Zwischenverwendungsnachweis gegenüber dem LFI überein.

Das Buchungswesen wurde stichprobenartig auf die Einhaltung des Konten- und Produktrahmenplanes des Landes M-V und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft.

3. Eröffnungsbilanz

Das Haushalts- und Rechnungswesen des SSV 198 - SUB Schönwalde II wurde zu Beginn des Haushaltsjahres 2012 auf das NKHR-MV umgestellt. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 mit einer Bilanzsumme von 301.979,10 €, einem Anlagevermögen von 0,00 € und einem Eigenkapital von 0,00 € ist vom Rechnungsprüfungsamt der UHGW mit Datum vom 09.06.2015 geprüft und mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

4. Analyse der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

4.1 Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Posten der Bilanz zum 31.12.2012 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Werten der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 gegenübergestellt worden.

Es zeigt sich folgendes Bild:

	01.01.2012		31.12.2012		+ / -
	€	%	€	%	€
Aktiva					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Sachanlagen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,0	15.000,00	6,2	15.000,00
Längerfristige Forderungen	0,00	0,0	18.465,75	7,6	18.465,75
= Langfristig gebundenes Vermögen	0,00	0,0	33.465,75	13,8	33.465,75
Vorräte	65.325,27	21,6	29.026,36	12,0	-36.298,91
- Privat nutzbare Objekte	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
- öffentlich nutzbare Objekte	65.325,27	21,6	29.026,36	12,0	-36.298,91
Kurzfristige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	74.971,85	24,8	58.105,07	24,0	-16.866,78
Liquide Mittel	161.681,98	53,5	121.064,05	50,1	-40.617,93
= Kurzfristig gebundenes Vermögen	301.979,10	99,9	208.195,48	86,1	-93.783,62
Bilanzsumme Aktiva	301.979,10	99,9	241.661,23	100,0	-60.317,87
Passiva					
Kapitalrücklage	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
= Eigenkapital	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Sonderposten	197.551,59	65,4	212.626,97	88,0	15.075,38
- Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,0	15.000,00	6,2	15.000,00
- Sonderposten privat nutzbare Objekte	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
- Sonderposten öffentlich nutzbare Objekte	197.551,29	65,4	18.457,84	7,6	-179.093,45
- Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,0	179.169,13	74,1	179.169,13
Langfristige Verbindlichkeiten	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
= Langfristig verfügbare Mittel	197.551,59	65,4	212.626,97	88,0	15.075,38
Kurzfristige Rückstellungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	104.427,51	34,6	29.034,26	12,0	-75.393,25
- Anzahlungen auf Bestellungen Gemeinde	81.121,83	26,9	7.582,80	3,1	-73.539,03
= Kurzfristig verfügbare Mittel	104.427,51	34,6	29.034,26	12,0	-75.393,25
Bilanzsumme Passiva	301.979,10	100,0	241.661,23	100,0	-60.317,87

Die Vorjahreswerte werden in Klammern gezeigt.

Wirtschaftliche Eigenkapitalquote **87,99 %** (65,4 %)

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote fasst das Eigenkapital und die zur Finanzierung des Vermögens vereinnahmten Fördermittel in Form der Sonderposten zusammen und setzt sie ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

Diesen Mitteln stehen das Anlage- sowie das Vorratsvermögen mit insgesamt 18,21 % (21,6 %) der Bilanzsumme entgegen.

Die **Liquidität 2. Grades** beläuft sich auf 617,10 %. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten konnten damit durch die kurzfristigen Forderungen und liquiden Mittel gedeckt werden.

Aktiva

Anlagevermögen **15.000,00 €** (0,00 €)

Das Anlagevermögen ist der Teil des Vermögens, welcher der dauerhaften Aufgabenerfüllung dient. Das Anlagevermögen setzt sich grundsätzlich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sachanlagen und Finanzanlagen.

Im städtebaulichen Sondervermögen werden hierunter regelmäßig lediglich die Zuwendungen (immaterielle Vermögensgegenstände) und Darlehen (Finanzanlagen – sonstige Ausleihungen) an Dritte für Sanierungsmaßnahmen erfasst. Da das Sondervermögen lediglich vorübergehend zu Sanierungszwecken gegründet wurde, ist die langfristige Bildung eines Anlagevermögens nicht beabsichtigt. Sanierungen öffentlicher Infrastruktur u. ä. werden nach Abschluss in das Anlagevermögen der UHGW übergeben.

Zuwendungen an Dritte (Immaterielle Vermögensgegenstände) sind im SSV nicht ausgereicht worden.

Finanzanlagen **15.000,00 €** (0,00 €)

Hierbei handelte es sich um eine Korrektur zur EÖB. Mit Genehmigung des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung wurde bereits mit Bescheid vom 08.03.2011 eine

Umschichtung von Mitteln zu Gunsten des Sondervermögens 194 SUB – Ostseeviertel-Parkseite in Höhe von 15.000 € vorgenommen. Hieraus wurde nunmehr zur Korrektur der EÖB eine Ausleihung gebildet.

Umlaufvermögen **226.661,23 €** (301.979,10 €)

Das Umlaufvermögen sind die Werte derjenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft im Sondervermögen zu verbleiben. Es erfolgen keine Abschreibungen, die Bewertung erfolgt zum Marktwert im Rahmen des Niederstwertprinzips.

Vorräte

Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen **29.026,36 €** (65.325,27 €)

Privat nutzbare Objekte waren im SSV nicht auszuweisen.

– **Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten** **29.026,36 €** (65.325,27 €)

Folgende Maßnahmen sind dargestellt:

Maßnahme	EÖB- Bestand	Zugang	Aktivierung/ Ausbuchung	Ausweis in Verbindlichkeiten	Bestand JAB 2012
Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule	41.264,48 €	255.540,46 €	-296.804,94 €	0,00 €	0,00 €
Umgestaltung Bahnhof Süd	13.105,07 €	4.965,57 €	0,00 €	2.985,71 €	18.070,64 €
Freianlagen Curie-Straße	10.955,72 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	10.955,72 €
Summen	65.325,27 €	260.506,03 €	-296.804,94 €	2.985,71 €	29.026,36 €

Nach unterjährigen Zugängen bei den Investitionsmaßnahmen in Höhe von 260.506,03 € erfolgte nach Fertigstellung der Maßnahmen Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule eine Ausbuchung über Bestandverminderung in Höhe der tatsächlichen Auszahlungen in Höhe von 296.804,94 €. Dafür sind entsprechende Aktivierungen im Kernhaushalt der UHGW erfolgt.

Zum Restbestand der noch nicht fertiggestellten Maßnahme Bahnhof-Süd in Höhe von 18.070,64 € bestehen noch Verbindlichkeiten in Höhe von 2.985,71 €, die auf der Passivseite gespiegelt werden.

Die Maßnahme Freianlage Curie-Straße war zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt und wurde mit 10.955,72 € weiter vorgetragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	76.570,82 €	(74.971,85 €)
– Privatrechtliche Ford. aus Lieferungen und Leistungen	18.479,21 €	(15.842,18 €)

Der Liquiditätsbestand des Treuhandvermögens wurde zum Bilanzstichtag noch nicht an die UHGW ausgezahlt und belief sich auf 18.465,75 €. Hinzu kamen Zinseinzahlungen auf diesem Treuhandkonto in Höhe von 13,46 €, mithin insgesamt 18.479,21 €.

Die Buchungen im System spiegeln die Gesamterträge und Aufwendungen inkl. der vereinnahmten Zinszahlungen.

Zur Bereinigung der Finanzrechnung und buchungsmäßigem Ausweis der liquiden Mittel erfolgte eine fiktive Auszahlung über durchlaufende Gelder (Vorschüsse: 799) in Höhe des zum Bilanzstichtag noch nicht eingezahlten Forderungsbestandes gegenüber dem Sanierungsträger aus dem Treuhandkonto per 30.09.2012 mit 18.465,21 €.

Die Veränderung der Zinszahlungen wurde im laufenden Saldo vorgetragen. Die Forderung gegenüber dem Sanierungsträger veränderte ich dadurch nicht.

Feststellung:

Das korrespondierende Forderungskonto zu den durchlaufenden Geldern müsste grundsätzlich im Bereich der Kontenart 179 angelegt sein. Die Einzahlung des beauftragten Sanierungsträgers führt in Folgejahren zu einer Einzahlung unter 699 und neutralisiert schließlich den negativen Saldo im Muster 5a.

Eine Korrektur des Forderungskontos erfolgt auskunftsgemäß mit dem Jahresabschluss 2014.

Zur EÖB bestanden Forderungen aus nicht förderfähigen Kosten gegenüber einem Vermietungsunternehmen, die in 2012 beglichen wurden.

– Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	58.091,61 €	(59.129,67 €)
--	--------------------	----------------------

Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Solidaritätszuschlägen und Kapitalertragssteuern i. H. v. 50,01 € ergaben sich aus dem Zwischenverwendungsnachweis 2011 und wurden in 2012 noch nicht beglichen.

Forderungen gegenüber der UHGW aus im Kernhaushalt vereinnahmten Straßenausbaubeiträgen mit 59.079,66 € wurden in Höhe von 1.038,06 € beglichen. Die Restforderung wurde mit 58.041,60 €

vorgetragen. Hinzu kamen weitere öffentlich-rechtliche Forderungen aus Steuern gegenüber dem Finanzamt mit 50,01 € aus der EÖB.

Da es sich bei den Sanierungsmaßnahmen Stadumbau Ost nicht um förmlich festgelegte Sanierungsgebiete handelt, werden keine Ausgleichbeiträge nach § 154 BauGB erhoben. Die für Straßenbaumaßnahmen zu erhebenden Straßenausbaubeiträge stehen jedoch gemäß der Städtebauförderrichtlinie dem Treuhandvermögen zu und sind daher seitens der UHGW auszukehren.

Guthaben bei Kreditinstituten **121.064,05 €** (161.681,98 €)

Die Summe der liquiden Mittel entspricht dem Bankbestand des Treuhandvermögens, das durch die UHGW nach Aufhebung des Vertrages mit dem Sanierungsträger fortgeführt wurde. Er ist durch den Zwischenverwendungsnachweis unterlegt und entspricht in der Veränderung zur EÖB dem Gesamtsaldo der Finanzrechnung.

P a s s i v a

Eigenkapital **0,00 €** (0,00 €)

Hier wären grundsätzlich nur eingebrachte Grundstücke (D4-Vermögen) zu spiegeln, die nicht vorhanden waren.

Im Städtebaulichen Sondervermögen können aufgrund der hierfür geltenden besonderen Vorschriften keine Jahresüberschüsse oder Jahresfehlbeträge in der Ergebnisrechnung entstehen.

Sonderposten **212.626,97 €** (197.551,59 €)

Sonderposten werden aufgrund rechtlicher Vorschriften gebildet, wenn Förderungen, Spenden oder Beiträge Dritter zur Finanzierung von Vermögensgegenständen gewährt wurden. Im städtebaulichen Sondervermögen werden dazu aus Vereinfachungsgründen sämtliche gewährte Zuwendungen zusammengefasst und die prozentualen Verhältnisse ermittelt. Da die exakte Zuordnung zu den einzelnen Aktiva nicht möglich ist, erfolgt eine Aufteilung nach diesen Verhältnissen.

Die Finanzierungsverhältnisse stellen sich lt. kontenmäßiger Zuordnung aus der Überleitung der seitens des Sanierungsträgers zur EÖB und den Buchungen zum Jahresabschluss wie folgt dar:

	<u>EÖB</u>	<u>in %</u>	<u>Zugang 2012</u>	<u>in %</u>	<u>2012</u>	<u>In %</u>
Bund	3.524.061,80 €	21,46	40.000,00 €	18,17	3.564.061,80 €	21,42
Land	8.118.032,01 €	49,43	96.069,00 €	43,65	8.214.101,01 €	49,35
Stadt	4.780.922,55 €	29,11	84.034,00 €	38,18	4.864.956,55 €	29,23
Summen	16.423.016,36€	100	220.103,00€	100	16.643.119,36€	100

Zusätzliche Eigenmittel sind in 2012 für die Maßnahme Freianlage Greif-Schule mit 30.000,00 € gezahlt worden. Diese werden nicht in die Finanzierungsverhältnisse einbezogen und über die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellung zusätzlich zur allgemeinen Finanzierung der öffentlich-nutzbaren Objekte ausgewiesen.

Die Mittel 2012 beziehen sich sowohl auf reine Landesprogrammmittel aus den SUB 2008 bis 2009 und ein gemeinsam mit dem Bund finanziertes Programm aus den SUB 2009 und 2010. Daraus ergaben sich unterschiedliche Förderhöhen.

– **Sonderposten zum Anlagevermögen** **15.000,00 €** (0,00 €)

Hierbei handelte es sich um den korrespondierenden Sonderposten zur Ausleihung an das Sondervermögen 194 – Ostseevierteil Parkseite.

Der städtische Anteil in Höhe von 4.366,50 € zum JAB 2012 wäre in der Bilanz der UHGW unter der Aktivposition A 1.1.2 Geleistete Zuwendungen, Konto 0122 darzustellen gewesen.

Dies erfolgt durch Aktivtausch zu 0192/0911 im Kernhaushalt.

– Sonderposten für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten

18.457,84 € (197.551,59 €)

Dieser Sonderposten bezieht sich auf die zum Bilanzstichtag auszuweisenden öffentlich nutzbaren Objekte.

Der städtische Anteil wird hier nicht dargestellt, da dieser unter „Anzahlungen auf Bestellungen der Gemeinde für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten“ (4.10.2) auszuweisen ist.

Das Verhältnis der Förderungen bezieht sich auf die o.g. Sätze. Zum Anteil der Stadt kommen die zusätzlichen Eigenanteile hinzu.

Zur EÖB waren hier auch die allgemeinen Finanzierungsmittel gespiegelt. Dies sind nunmehr auf die Anzahlungen auf sonstige Sonderposten umgebucht worden. Dadurch verbessert sich die Darstellung.

Sonderposten	EOB	Umbuchung in	Zugang	Aktivierung/ Abgang	Restbestand
Öffentlich-nutzbare Ob.		Anzahlungen			2012
Sopo Bund	59.803,32 €	-46.790,22 €	49.738,69 €	-57.164,25 €	5.587,54 €
Sopo Land	137.748,27 €	-107.774,49 €	114.594,03 €	-131.697,51 €	12.870,30 €
Summe Passiva	197.551,59€	-154.564,71 €	164.332,72€	-188.861,76 €	18.457,84€
<i>Anteil Stadt</i>	<i>81.121,83€</i>	<i>-63.469,87€</i>	<i>97.874,02€</i>	<i>-107.943,18 €</i>	<i>7.582,80€</i>
<i>Summe Finanzierungsmittel</i>	<i>278.673,42€</i>	<i>-218.034,58 €</i>	<i>262.206,74€</i>	<i>-296.804,94 €</i>	<i>26.040,64€</i>
<i>Netto öff.-nutzb. Objekte</i>		<i>60.638,84€</i>			<i>26.040,64€</i>
<i>Verbindlichkeiten/SEB</i>		<i>4.686,42€</i>			<i>2.985,71€</i>
<i>insgesamt</i>		<i>65.325,27€</i>			<i>29.026,35 €</i>

Die Anfangsbestände aus der EÖB zur Verwendung für die öffentlich-nutzbare Objekte stimmten mit den Vorräten in den Aktiva überein.

Das Verhältnis der Sonderposten bezieht sich auf den EÖB Bestand mit Fortschreibung für die unterjährigen Zugänge.

Die Investitionen an öffentlich nutzbaren Objekten in 2012 belaufen sich auf insgesamt 262.206,74 € unter Berücksichtigung des Sicherheitseinbehaltes aus dem Vorjahr und neu auszuweisender Verbindlichkeiten. Die fertiggestellte Maßnahme Außenanlage Greif-Schule ist mit insgesamt 296.804,94 € sowohl in Aktiva als auch Passiva nunmehr vollständig ausgebucht.

Für die Maßnahme Umgestaltung Bahnhof-Süd mit 18.070,64 € sind in den Vorräten und Verbindlichkeiten entsprechende Mittel ausgewiesen, sodass eine Spiegelung in den Finanzierungsmitteln für öffentlich-nutzbare Objekte ohne die Verbindlichkeiten ausgewiesen ist (15.084,93 €).

Es verblieb die Maßnahme Freianlagen Curie-Straße, für die eine Aktivposition ohne korrespondierende Verbindlichkeiten mit 10.955,72 € ausgewiesen war und die in Summe durch Bundes-Landes- und städtische Mittel zu finanzieren wäre.

– **Erhaltene Anzahlungen auf sonstige Sonderposten** **179.169,13 €** (0,00 €)

Hier werden grundsätzlich die übrigen in der Bilanz ausgewiesenen und noch nicht für Investitionen, bzw. laufende Zwecke verwendeten Mittel zusammengefasst dargestellt.

Erhaltene Anzahlungen auf sonstige Sopo	EOB	Zugang aus Umbuchung Öff.-nutzb. Obj. aus EÖB	Diff. Einzahlung/ Verwendung	Zum Ausgleich Ergebnis-Rechnung	Restbestand 2012
Sopo Bund	0,00 €	46.790,22 €	-10.357,16 €	-4.532,24 €	31.900,82 €
Sopo Land	0,00 €	107.774,49 €	-19.949,59 €	-10.441,95 €	77.382,95 €
Sopo Stadt	0,00 €	63.469,87 €	12.600,25 €	-6.184,76 €	69.885,36 €
Summe	0,00 €	218.034,58 €	-17.706,50 €	-21.158,95 €	179.169,13 €

Neben den o.g. Umbuchungen aus den öffentlich-nutzbaren Objekten erfolgten unterjährig Korrekturen für den im Finanzierungsverhältnis berücksichtigten Sicherheitseinbehalt mit 2.881,98 € im Minus. Einzahlungen erfolgten in Höhe von 220.103,00 € aus Programmmitteln sowie 30.000,00 € aus zusätzlichen Eigenanteilen, insgesamt 250.103,00 €.

Zur Umbuchung der Investitionsauszahlungen wurden insgesamt 264.927,52 € inkl. Anzahlungsbestand aus dem Vorjahr verwendet.

Zum Ausgleich der Ergebnisrechnung wurden insgesamt 21.158,95 € benötigt. Dieser Betrag

widerspiegelt die Differenz aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie dem Bestand der liquiden Mittel.

Die städtischen Anteile in Höhe von 69.885,36 € wären demnach in der Bilanz der UHGW unter der Aktivposition A 1.1.5., Konto 0192 geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände auszuweisen gewesen.

Der Verlust in Höhe von 6.184,76€ hätte unter den laufenden Aufwendungen/Zahlungen ausgewiesen werden müssen und ist für die Fortschreibung des Musters 5a relevant.

Verbindlichkeiten	29.034,26 €	(104.427,51 €)
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.451,46 €	(23.305,68 €)

Hier werden die noch offenen Verbindlichkeiten aus der Zahlung der Trägervergütung 2012 mit 18.465,75 €, sowie für die Investitionsanteile öffentlich-nutzbare Objekte mit 2.985,71 € ausgewiesen. Die Vorjahresverbindlichkeiten wurden beglichen.

– Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	7.582,80 €	(81.121,93 €)
---	-------------------	----------------------

Die Anteile der Stadt für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten werden als „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen der Gemeinde“ ausgewiesen. (s.o. Sopo öffentlich-nutzbare Objekte) Hierin sind zusätzlichen Eigenanteile in Höhe von 30.000,00 € unterjährig für die Maßnahme Außenanlagen Greif-Schule verwendet worden.

Die Summe wäre im Jahresabschluss der UHGW spiegelbildlich unter der Aktiva-Position 1.2.10, Konto 0911 mit der Bezeichnung „Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen“ darzustellen gewesen. Aus dieser Position erfolgt grundsätzlich die Aktivierung und Übernahme der fertiggestellten Objekte im Kernhaushalt mit den dazugehörigen Sonderposten.

Die ausgebuchte Maßnahme Außenanlage Greif-Schule wurde in der UHGW unter Berücksichtigung der Sonderposten aktiviert.

Der Restbestand bezieht sich auf die noch nicht fertiggestellten Maßnahmen.

Zusammenfassung

Insgesamt wären aus dem Städtebaulichen Sondervermögen im Rahmen der Spiegelbildmethode in der Bilanz der UHGW auf der Aktivseite **81.834,66 €** (81.121,93 € +712,73 €) auszuweisen gewesen, die eigenkapitalstärkend wirken.

Von den investiven Zahlungen der UHGW in Höhe von 114.034,00 € in 2012 an das SSV wären künftig im Zuge der Korrektur des Musters 5a **6.184,76 €** in das laufende Saldo als laufende Auszahlungen mit laufenden Aufwendungen umzubuchen.

Die Ausleihung an das SSV 194 führt zu anteiligen Erträgen gegenüber dem Konto 0122 i.H.v. **4.366,50 €**.

Die UHGW hat damit bis zum Bilanzstichtag Eigenanteile in Höhe von **4.864.956,55 €** (ohne zusätzlicher Eigenanteile) in das städtebauliche Sondervermögen eingebracht.

Gemeinsam mit den geflossenen Fördermitteln des Bundes, Landes und Eigenanteilen der Wohnungsunternehmen sind so Gesamtaufwendungen und Investitionen in Höhe von **21.474.641,28 €** getätigt worden.

4.2 Ertragslage

Der folgenden Tabelle liegen die Zahlen der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2012 zugrunde. Im Vergleich zu den Gesamtermächtigungen für das Haushaltsjahr 2012 ergibt sich Folgendes:

	Ergebnis		Gesamtermächtigungen 2012		+ / -
	€	%	€	%	€
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Zuwendungen, allgemeine Umlagen, sonstige Tranfererträge	21.158,95	7,3	18.852,00	2,7	2.306,95
Privat- und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	260.506,03	90,0	628.308,00	89,1	-367.801,97
Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-296.804,94	-102,5	-305.100,00	-43,3	8.295,06
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	142,57	0,0	100,00	0,0	42,57
Sonstige Erträge ohne Bestandveränderungen	304.599,33	105,2	363.141,00	51,5	-58.541,67
Summe der Erträge	289.601,94	100,0	705.301,00	100,0	-415.699,06
Personalaufwendungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	289.543,98	100,0	703.671,00	99,8	-414.127,02
Abschreibungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Zuwendungen, allgemeine Umlagen, sonstige Tranferaufwendungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Übrige Aufwendungen	57,96	0,0	1.630,00	0,2	-1.572,04
Summe der Aufwendungen	289.601,94	100,0	705.301,00	100,0	-415.699,06
Jahresergebnis (vor Rücklagendotierung)	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Veränderung der Kapitalrücklage	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Jahresergebnis (nach Rücklagendotierung)	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00

Gemäß § 16 GemHVO ist der Haushalt im Ergebnis ausgeglichen, wenn er unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Vorjahren mindestens ausgeglichen ist.

Fehlbeträge aus Vorjahren waren aufgrund der Ersterstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 und grundsätzlicher Regelungen zum verpflichtenden Ausgleich auf 0,00 € in der Ergebnisplanung und Ergebnisrechnung nicht gegeben.

Planmäßig war mit einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € gerechnet worden.

Inanspruchnahmen der ein- bzw. gegenseitigen Deckungsfähigkeit und Zweckbindungen sowie Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr waren nicht gegeben.

Über- oder außerplanmäßige Aufwendungen wurden nicht verbucht.

Gegenüber der Planung veränderten sich die Gesamtermächtigungen dadurch nicht.

Im Jahresergebnis wurden 0,00 € vor/nach Rücklagenentnahme ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung wurde der Haushaltsausgleich so sowohl jahresbezogen als auch gesetzlich gemäß § 16 II Nr. 1 GemHVO **erreicht**.

Nachfolgend wird auf die einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung eingegangen:

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und

sonstige Transfererträge

21.158,95 €

Hier werden ausgewiesen:

- In die laufenden Zuwendungen umzubuchende Förderanteile zum Ausgleich der Ergebnisrechnung 21.158,95 €

Hiervon: städtischer Anteil: 6.184,76 €

Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Im SSV wird anders als in der Rechnungsführung der Gemeinden vorrangig im Umlaufvermögen gebucht. Dabei erfolgt eine aufwandsorientierte Buchung über den Ertrag im Ergebnishaushalt.

Zuschreibungen zu den unfertigen Leistungen sind dabei als Erhöhung des Bestandes im Haben, Ausbuchungen z.B. zugunsten der Aktivierung bei der Gemeinde als Verminderung des Bestandes im Soll darzustellen.

So kann es schließlich zu negativen Beträgen kommen, wenn höhere Beträge bei der Gemeinde zu aktivieren waren, als neue im Bau befindliche Maßnahmen hinzukamen.

In 2012 ergaben sich Bestandserhöhungen in Höhe von 260.506,03 €. Diese beziehen sich auf Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten. (s. Aktiva)

Bestandsvermindierungen ergaben sich in Höhe von -296.804,94 € aus der Ausbuchung der Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten, hier Außenanlagen Greif-Schule.

Zinserträge **142,57 €**

Für den unmittelbar bei der Stadt geführten Bestand ergaben sich Erträge in Höhe von 129,11 €, aus dem noch beim Sanierungsträger geführten Bestand wurden 13,46 € verbucht.

Sonstige Erträge ohne Bestandsveränderungen **304.599,33 €**

Unter dieser Position werden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für öffentlich-nutzbare Objekte mit 196.656,15 € sowie aus der Auflösung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen der Stadt für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten mit 107.943,18 € dargestellt.

Der städtische Anteil berücksichtigt zusätzliche Eigenanteile für die ausgebuchte Maßnahme.

Insgesamt sind daneben Korrekturen für Verbindlichkeiten/Sicherheitseinbehalte enthalten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **289.543,98 €**

Die den Investitionen zuzurechnenden Zahlungen sind anders als im bestandsorientierten Buchungswesen der Gemeinden nicht als Erhöhung des Anlagevermögens gegen die jeweiligen investiven Auszahlungen sondern aufwandsorientiert über die Ergebnisrechnung in den Konten 5269 an die Finanzrechnungskonten zu leisten. Diese beliefen sich auf 250.562,13 €.

Die Trägervergütung führte zu Aufwendungen in Höhe von 36.931,50 €.

Weitere Aufwendungen für die abgeschlossene Maßnahmen entstanden mit 2.050,35 €.

Sonstige Aufwendungen **57,96 €**

Hier wurden Kapitalertragsteuern mit 34,01 € sowie Bankgebühren mit 23,95 € verbucht.

Die Gesamtsummen der Erträge und Aufwendungen verminderte sich um jeweils 415.699,06 € zu den Gesamtermächtigungen und sind im Wesentlichen auf nicht realisierte Baumaßnahmen zurück zu führen.

Des Weiteren erfolgten Umbuchungen innerhalb von einzelnen Positionen zum korrekten Ausweis (s. Anhang)

Ein Vorjahresvergleich war aufgrund der Ersterstellung eines Jahresabschlusses nicht möglich.

4.3 Finanzlage

Der folgenden Tabelle liegen die Zahlungen der Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2012 zugrunde. Im Vergleich zu den Gesamtermächtigungen für das Haushaltsjahr 2012 (inkl. genehmigter über- und außerplanmäßiger Auszahlungen mit ihrer Deckung) ergibt sich Folgendes:

	Ist		Gesamtermächtigungen 2012		+ / -
	€	%	€	%	€
Summe der laufenden Einzahlungen	305.430,66	100,0	836.624,00	100,0	-531.193,34
Summe der laufenden. Auszahlungen	294.338,14	23,0	703.701,00	84,1	-409.362,86
jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	11.092,52	3,6	132.923,00	15,9	-121.830,48
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	227.261,33	74,4	459.118,00	54,9	-231.856,67
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	260.506,03	85,3	628.308,00	75,1	-367.801,97
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-33.244,70	-10,9	-169.190,00	-20,2	135.945,30
Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag	-22.152,18	-7,3	-36.267,00	-4,3	14.114,82
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Veränderung der liquiden Mittel	-40.617,93		-36.267,00		-4.350,93
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	-18.465,75		0,00		-18.465,75
Liquide Mittel gesamt zum 31.12.2012/2011 lt. Bilanz	121.064,05		161.681,98		-40.617,93

Die Finanzlage bezieht sich auf die während des Kalenderjahres 2012 tatsächlich erfolgten Ein- und Auszahlungen, die teilweise bis zum 30.09.2012 seitens des Sanierungsträgers treuhänderisch für die UHGW vorgenommen und danach von der Stadt weitergeführt wurden (Kassenwirksamkeit).

Sie lässt sich mit dem laufenden Ergebnis des Ergebnishaushaltes nicht direkt vergleichen, da dort u.a. periodengerechte Abgrenzungen in Form von bilanziell auszuweisenden Forderungen und Verbindlichkeiten vorzunehmen waren. Der Finanzhaushalt berücksichtigt daneben auch Ein- und Auszahlungen auf zur Eröffnungsbilanz gebildete Forderungen und Verbindlichkeiten, bzw. Rechnungsabgrenzungsposten.

Haushaltsausgleich:

Der Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt war gemäß § 16 II Nr. 2 GemHVO aus dem Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen in Höhe von 132.923,00 € unter Berücksichtigung vorzutragender Beträge aus Vorjahren in Höhe von -236.909,31 € zu bilden und **planmäßig nicht gegeben**.

Über- oder außerplanmäßige Auszahlungen wurden nicht verbucht.

In der Finanzrechnung wurde ein Saldo aus laufenden Ein- und Auszahlungen in Höhe von 11.092,52 € und damit eine Verminderung in Höhe von 121.830,48 € zur Planung erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung des Vortrags des negativen Kassenbestandes der laufenden Rechnung in Höhe von -236.909,31 € war der Haushaltsausgleich bei einem negativen Saldo von -225.816,79 € **ebenfalls nicht gegeben**.

Damit war zwar der jahresbezogene, nicht jedoch der gesetzliche Ausgleich der Finanzrechnung gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO-Doppik gegeben.

Der Haushaltsausgleich im SSV ist durch die Sondereffekte der mitzuführenden bestandsverändernden Zahlungsverbuchungen nicht unmittelbar mit dem des Kernhaushaltes vergleichbar. Es ist auch in Folgejahren von unausgeglichenen Finanzrechnungen auszugehen, ohne dass hierfür ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen wäre.

Saldo aus Investitionstätigkeit

Planmäßig wurde mit einem Saldo aus Investitionstätigkeit von -169.190,00 € gerechnet.

Über- und außerplanmäßige investive Zahlungen wurden nicht verbucht.

Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr wurden nicht übertragen.

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit schließt mit einem negativen Saldo in Höhe von -33.244,70 €

um 135.945,30 € verbessert ab.

Dieser entstand insbesondere aus der gegenüber der Planung nicht durchgeführten Maßnahmen.

Gesamtfinanzlage

Durch einen positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen in Höhe von 11.092,52 € und einen negativen Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von -33.244,70 € wurde ein *Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -22.152,18 €* erwirtschaftet.

Der Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge berücksichtigt eine Vorschusszahlung in Höhe von 18.465,75 €, die zu einer Forderung auf Auszahlung des positiven Bestandes des Treuhandkontos beim Sanierungsträger führte.

Insgesamt ist so eine Veränderung der liquiden Mittel in Höhe von -40.617,93 € auf nunmehr 121.064,05 € gegeben.

4.4 Anlagen

Gemäß § 60 Absatz 2 i. V. m. §§ 49 bis 53 GemHVO-Doppik sind dem Jahresabschluss verschiedene Anlagen beizufügen. Diese sind mit dem Anhang der UHGW vorgelegt worden.

Die Anlagen zum Jahresabschluss entsprechen grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften. Sie stimmen mit den Angaben der Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung überein.

Auf den Rechenschaftsbericht durfte verzichtet werden.

4.4.1 Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Muster 5a):

Die Ermittlung der aufzuteilenden Liquiditätsbestände zur EÖB erfolgte im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2012.

Die Grundlage hierfür bildete die Übersicht über die laufenden Zahlungen des Jahres 2011 und der tatsächliche Liquiditätsbestand des Treuhandkontos.

Die Verfahrensweise war nachvollziehbar und wird nicht beanstandet.

Laut Muster 5a stellen sich die Bestände zur EÖB und die Liquiditätsentwicklung zum 31.12.2012 wie folgt dar:

Laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit:

Anfangsbestand laufende Ein- und Auszahlungen	-236.909,31 €
+ Ergebnis 2012	11.092,52 €
./. planmäßige Tilgungen von Krediten	0,00 €
= Anteil an den liquiden Mitteln zum 31.12.2012	-225.816,79 €

Investive Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Anfangsbestand investive Ein- und Auszahlungen	398.591,29 €
+ Ergebnis 2012	-33.244,70 €
= Anteil an den liquiden Mitteln zum 31.12.2012	365.346,59 €

Durchlaufende Gelder und ungeklärte Zahlungsvorgänge:

Anfangsbestand	0,00 €
+ Saldo 2012	-18.465,75 €
Anteil an den liquiden Mitteln zum 31.12.2012	-18.465,75 €

Stand der Liquiden Mittel zum 01.01.2012	161.681,98 €
+ Veränderung 2012	-40.671,93 €
Stand der Liquiden Mittel zum 31.12.2012	121.064,05 €

4.4.2 Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Ermächtigungen

Es wurden in 2012 keine Ermächtigungsübertragungen auf Folgejahre vorgenommen.

Verpflichtungsermächtigungen waren mit 190.000,00 € veranschlagt.

5. Abschließender Prüfvermerk

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 des städtebaulichen Sondervermögens

„Stadtumbau Ost (SUB) Schönwalde I – SSV 193“

der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wurde gemäß § 1 Absatz 4 KPG M-V durchgeführt. Die Prüfung bezog sich dabei auf den Jahresabschluss, die Anlagen und die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Im Ergebnis der Prüfung ergaben folgende Feststellungen:

- Das korrespondierende Forderungskonto zu den durchlaufenden Geldern müsste grundsätzlich im Bereich der Kontenart 179 angelegt sein. Die Einzahlung des beauftragten Sanierungsträgers führt in Folgejahren zu einer Einzahlung unter 699 und neutralisiert schließlich den negativen Saldo im Muster 5a.
Eine Korrektur des Forderungskontos erfolgt auskunftsgemäß mit dem Jahresabschluss 2014.

Abschließend wird auf Folgendes hingewiesen:

- In die Haushaltswirtschaft der UHGW wurden die Spiegelbuchungen aus den Sondervermögen bislang nicht vollständig übernommen.
- Aus den Spiegelbuchungen ergeben sich jährlich aus den investiven Zuweisungen der Stadt Herausrechnungen in den laufenden Saldo. Nach Aufarbeitung der noch offenen Jahresabschlüsse in den SSV sollte im Zuge einer Gesamtaufstellung eine Korrektur mit dem letzten noch offenen Jahresabschluss der UHGW erfolgen. Es ergibt sich daraus ein Risiko für den laufenden Saldo der Finanzrechnung und das Jahresergebnis des betreffenden Jahres. In den nachfolgenden Ausführungen werden die entsprechenden Beträge benannt.

Von den investiven Zahlungen der UHGW in Höhe von 114.034,00 € in 2012 an das SSV wären künftig im Zuge der Korrektur des Musters 5a **6.184,76 €** in das laufende Saldo als laufende Auszahlungen mit laufenden Aufwendungen umzubuchen.

Hinweis: Die Prüfung als sachverständiger Dritter ersetzt nicht die örtliche Prüfung im Rahmen der §§ 3 und 3a KPG M-V. Der Prüfungsvermerk ist insofern nicht mit der Erteilung eines Bestätigungsvermerks i. S. d. § 322 HGB gleichzusetzen.

Wolgast, 17. Januar 2022



Sylvia Eschenauer
Leiterin RPA Wolgast



Die Universitäts- und Hansestadt

Greifswald

Jahresabschlussbericht 2012

Städtebauliches Sondervermögen „Stadtumbau Ost – Schönwalde I“

SSV 193

Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald „193 – SUB – Schönwalde I“ zum 31.12.2012

ERGEBNISRECHNUNG.....	01
ÜBERSICHT ÜBER ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN.....	02
FINANZRECHNUNG.....	05
BILANZ.....	07
VORWORT.....	09
ANHANG.....	12
I. Rechtsgrundlagen	12
II. Gliederung des Jahresabschlusses.....	12
III. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden....	12
IV. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz.....	12
Aktiva.....	13
A. 1 Anlagevermögen.....	13
A. 1.3 Finanzanlagen	13
A. 1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	13
A. 2 Umlaufvermögen	14
A. 2.1 Vorräte.....	14
A. 2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen.....	14
A. 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15
A. 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15
A. 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich.....	15
A. 2.4. Liquide Mittel	16
Passiva.....	17
P. 1 Eigenkapital	17
P.1.1 Allgemeine Kapitalrücklage	17
P.1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag.....	17
P. 2 Sonderposten	17
P.2.1 Sonderposten zum Anlagevermögen	17
P.2.1.1 Sonderposten aus Zuwendungen.....	17
P. 2.4 Sonstige Sonderposten.....	18
P. 3 Rückstellungen	21

P. 4.	Verbindlichkeiten.....	22
P. 4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	22
P. 4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	23
V.	Angaben zur Ergebnisrechnung.....	24
ER. Nr. 10	Summe der Erträge	24
ER. Nr. 19	Summe der Aufwendungen	25
ER. Nr. 25	Jahresergebnis.....	26
VI.	Angaben zur Finanzrechnung	27
FR. Nr. 10	Summe der laufenden Einzahlungen	27
FR. Nr. 17	Summe der laufenden Auszahlungen	28
FR. Nr. 24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit.....	28
FR. Nr. 28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.....	29
FR. Nr. 30	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	29
FR. Nr. 34	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	29
FR. Nr. 35	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge.....	29
FR. Nr. 36	Veränderung der liquiden Mittel	30
VII.	Sonstige Angaben.....	31
1.	Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Verpflichtungen ..	31
2.	In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, welche noch keine Verbindlichkeiten begründen.....	31
3.	Haushaltsermächtigungen.....	31
4.	Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können.....	31
5.	Sonstige wesentliche Verträge	31
6.	Korrekturen der Eröffnungsbilanz.....	32
	ANLAGENÜBERSICHT.....	33
	FORDERUNGSÜBERSICHT.....	34
	VERBINDLICHKEITENÜBERSICHT.....	35
	ÜBERSICHT HAUSHALTSERMÄCHTIGUNGEN.....	36
	ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN VORAUSSICHTLICH..... FÄLLIG WERDENEN AUSZAHLUNGEN	37
	ANGABEN ZU DEN VORRÄTEN.....	38
	DARLEHENSÜBERSICHT.....	39
	GRUNDSTÜCKSVERZEICHNIS.....	40
	ZUWENDUNGSÜBERSICHT.....	41
	ÜBERSICHT ÜBER DIE ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES SALDOS DER..... LIQUIDEN MITTEL UND DER KASSENKREDITE IM HAUSHALTSJAHR	-

Ergebnisrechnung 2012

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich	Ermächti-
		2011	schrriebener	2012	Ergebnis /	gungsüber-
		In EUR				
		1	2	3	4	5
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	18.852,00	21.158,95	2.306,95	0,00
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	100,00	142,57	42,57	0,00
09	+ Sonstige Erträge	0,00	686.349,00	268.300,42	-418.048,58	0,00
10	Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)	0,00	705.301,00	289.601,94	-415.699,06	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	703.671,00	289.543,98	-414.127,02	0,00
14	- Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	- Sonstige Aufwendungen	0,00	1.630,00	57,96	-1.572,04	0,00
19	Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)	0,00	705.301,00	289.601,94	-415.699,06	0,00
20	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	- Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummer 20 zuzüglich Nummern 22 und 24, abzüglich Nummern 21 und 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich:						
26	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr				0,00	
27	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummer 25 und 26)				0,00	

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung 2012

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermächti- gungen 2012	übertragene Ermächti- gungen 2011	Gesamt- ermäch- tigungen 2012	Ergebnis 2012	Abweichung 2012
		1	2	3	4	5
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	1.1 Grundsteuer A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.2 Grundsteuer B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.3 Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	18.852,00	0,00	18.852,00	21.158,95	2.306,95
	darunter:					
	2.1 Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.2 Bedarfszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.3 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung 2012

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Dopplk)	Ermächti- gungen 2012	Übertragene Ermächti- gungen 2011	Gesamt- ermäch- tigungen 2012	Ergebnis 2012	Abweichung 2012
		1	2	3	4	5
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Baukostenzuschüsse und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	100,00	0,00	100,00	142,57	42,57
	darunter:					
	8.1 Zinserträge	100,00	0,00	100,00	142,57	42,57
	8.2 Sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ Sonstige Erträge	686.349,00	0,00	686.349,00	268.300,42	-418.048,58
	darunter:					
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.2 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen	193.095,00	0,00	193.095,00	196.656,15	3.561,15
	9.3 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Saldo)	323.208,00	0,00	323.208,00	-36.298,91	-359.506,91
10	Summe der Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)	705.301,00	0,00	705.301,00	289.601,94	-415.699,06
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	11.1 Zuführung zu Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	703.671,00	0,00	703.671,00	289.543,98	-414.127,02
	darunter:					
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	15.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.2 Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.3 Gewerbesteuerumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.6 Allgemeine Umlagen an das Amt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	16.1 Leistungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung 2012

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermächti- gungen 2012	übertragene Ermächti- gungen 2011	Gesamt- ermäch- tigungen 2012	Ergebnis 2012	Abweichung 2012
		1	2	3	4	5
	16.3 Leistungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.5 Leistungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.7 Sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	17.1 Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.2 Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	1.630,00	0,00	1.630,00	57,96	-1.572,04
19	Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)	705.301,00	0,00	705.301,00	289.601,94	-415.699,06
20	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Saldo 10 und 19)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	- Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
	22.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalanlage aus investiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	22.2 Entnahmen aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus Zuwendungen nach §§ 23, 24 FAG MV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummer 20 zuzüglich Nummern 22 und 24 abzüglich Nummern 21 und 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	nachrichtlich:					
26	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr				0,00	
27	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 25 und 26)				0,00	

Finanzrechnung 2012

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Ergebnis		Ermächti- gungsüber- tragung
		Fortgeschrie- bener Ansatz		Vergleich Ergebnis / fortgeschrie- bener Ansatz 2012		
		2011	2012	2012		
In EUR						
		1	2	3	4	5
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	17.252,00	21.158,95	3.906,95	0,00
03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leitungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	100,00	129,11	29,11	0,00
08	+ Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	819.272,00	284.142,60	-535.129,40	0,00
09	Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)	0,00	836.624,00	305.430,66	-531.193,34	0,00
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	703.671,00	294.280,18	-409.390,82	0,00
13	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	30,00	57,96	27,96	0,00
17	Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)	0,00	703.701,00	294.338,14	-409.362,86	0,00
18	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)	0,00	132.923,00	11.092,52	-121.830,48	0,00
19	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	154.018,00	-69.543,61	-223.561,61	0,00
20	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	305.100,00	286.804,94	-8.295,06	0,00
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)	0,00	459.118,00	227.261,33	-231.856,67	0,00
25	- Auszahlungen für Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	628.308,00	260.506,03	-367.801,97	0,00
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)	0,00	628.308,00	260.506,03	-367.801,97	0,00
29	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)	0,00	-169.190,00	-33.244,70	135.945,30	0,00
30	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 18 und 29)	0,00	-36.267,00	-22.152,18	14.114,82	0,00
31	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0,00	-18.465,75	-18.465,75	0,00
36	Veränderung der liquiden Mittel und Kassenkredite (Summe der Nummer 30, 34 und 35)	0,00	-36.267,00	-40.617,93	-4.350,93	0,00

Finanzrechnung 2012

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Ergebnis 2012 in EUR	Vergleich Ergebnis / fortgeschrie- bener Ansatz 2012	Ermächti- gungsüber- tragung
		2011	2012			
		1	2			
37	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 18 und 32)	0,00	132.923,00	11.092,52	-121.830,48	0,00
	nachrichtlich:					
38	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres			0,00	0,00	
39	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummer 37 und 38)			11.092,52	-121.830,48	
	darunter:					
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres [Einzahlung in Nummer 23 (Sonstige Investitionseinzahlungen) und Auszahlung in Nummer 16 (Sonstige laufende Auszahlungen) enthalten]			0,00	0,00	
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember der Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlung in Nummer 8 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 27 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]			0,00	0,00	
	Zuführung gemäß § 12 Nummer 6 GemHVODoppik an den laufenden Bereich [Einzahlung in Nummer 8 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 27 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]			0,00	0,00	

Bilanz 2012

Aktiva

Passiva

Bezeichnung	01.01.2012	31.12.2012	Veränderung gegenüber 2011
	In EUR		
1 Anlagevermögen	0,00	15.000,00	15.000,00
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
1.1.3 Geleistete Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00
1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00
1.1.5 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
1.2.1 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	0,00	0,00
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00
1.2.9 Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	0,00
1.2.10 Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
1.3 Finanzanlagen	0,00	15.000,00	15.000,00
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
1.3.3 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
1.3.5 Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00
1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	15.000,00	15.000,00
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
1.3.8 Anfallige Rücklagen der Versorgungsblasse zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	0,00	0,00	0,00
1.3.9 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
2 Umlaufvermögen	391.979,10	226.691,23	-75.317,87
2.1 Vorräte	65.325,27	29.026,36	-36.298,91
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Unerfüllte Erzeugnisse, unerfüllte Leistungen	65.325,27	29.026,36	-36.298,91
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.971,85	76.670,82	1.698,97
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00

Bezeichnung	01.01.2012	31.12.2012	Veränderung gegenüber 2011
	In EUR		
1 Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
1.1 Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
1.1.1 Allgemeine Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
1.1.2 Zweckgebundene Kapitalrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.2 Ergebnisrücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00
1.3 Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
2 Sonderposten	197.351,59	212.626,97	15.075,38
2.1 Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	15.000,00	15.000,00
2.1.1 Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	15.000,00	15.000,00
2.1.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
2.3 Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00
2.4 Sonstige Sonderposten	197.351,59	197.626,97	75,38
3 Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
3.2 Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.3 Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
4 Verbindlichkeiten	104.427,51	29.034,28	-75.393,23
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kassenkreditlinien	0,00	0,00	0,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.305,66	21.451,46	-1.854,22
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	0,00
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	81.121,85	7.582,80	-73.539,03
4.10.1 Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmitteleinsatz	0,00	0,00	0,00
4.10.2 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	81.121,85	7.582,80	-73.539,03
4.11 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
5 Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
5.1 Grabnutzungsgebühren	0,00	0,00	0,00

Bilanz 2012

Aktiva

Passiva

Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Hd. Nr.)		31.12.2012		Veränderung gegenüber 2011
	01.01.2012	31.12.2012	in EUR		
2.2.2		15.842,18	19.479,21	2.637,03	
2.2.3	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	
2.2.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	
2.2.5	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	
2.2.6	Forderungen gegen Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbindung, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	58.129,67	58.091,61	-1.038,06	
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00	
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	58.129,67	58.091,61	-1.038,06	
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	
2.3.2	Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	
2.3.3	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	
2.4	Liquide Mittel	161.681,98	121.064,05	-40.617,93	
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	
4.	Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00	
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	
	Bilanzsumme	301.979,10	241.661,23	-60.317,87	

Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Hd. Nr.)		31.12.2012		Veränderung gegenüber 2011
	01.01.2012	31.12.2012	in EUR		
5.2	Anzahlungen auf Grabzubehangengebühren	0,00	0,00	0,00	
5.3	Sonstige	0,00	0,00	0,00	
6.	Passive latente Steuern	301.979,10	241.661,23	-60.317,87	
	Bilanzsumme	301.979,10	241.661,23	-60.317,87	

VORWORT

Entsprechend der Städtebauförderrichtlinie Mecklenburg-Vorpommern gewährt das Land nach Maßgabe der Bestimmungen der Europäischen Union, des Baugesetzbuches, den entsprechenden Verwaltungsvereinbarungen zwischen dem Bund und den Ländern und der Landeshaushaltsordnung M-V, Zuwendungen für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald erhält seit 1993 Zuwendungen für das Fördergebiet 193 - Schönwalde I.

Folgende Förderprogramme wurden in Anspruch genommen:

- „Aufwertung Schönwalde I – SUB“
- „Rückbau städtischer Infrastruktur“
- „L-Programm“.

Die Fördermittel sind dazu bestimmt, gebietsbezogene städtebauliche Missstände in den Gemeinden zu beheben oder deutlich und nachhaltig zu mildern und auf diese Weise zugleich die Rahmenbedingungen für private Investitionen zu verbessern.

Entsprechend § 157 BauGB bediente sich die Universitäts- und Hansestadt Greifswald zur Erfüllung der mit den Städtebaufördermitteln in Verbindung stehenden Aufgaben bis zum 30.09.2012 eines Sanierungsträgers als Treuhänder. Seit dem 01.10.2012 werden die Aufgaben in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald eigenständig ausgeführt.

Aufgrund der Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik zum 01. Januar 2012, der Kündigung des Sanierungsträgers und des damit verbundenen beträchtlichen Arbeitsaufwandes konnte der Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens „193 – SUB – Schönwalde I“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2012 nur mit erheblicher Verspätung erstellt werden.

Der Jahresabschluss besteht entsprechend den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik des Landes Mecklenburg-Vorpommern (GemHVO-Doppik) aus

- der Ergebnisrechnung,
- der Übersicht über Erträge und Aufwendungen,
- der Finanzrechnung,
- der Bilanz,
- den Teilrechnungen,
- dem Anhang,
- dem Rechenschaftsbericht,
- der Anlagenübersicht,

- der Forderungsübersicht,
- der Verbindlichkeitenübersicht,
- der Übersicht über die über das Ende des HH-Jahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen,
- der Übersicht über aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen,
- der Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Haushaltsjahr.

Die Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Haushaltsjahr wird nachgereicht, da zur Abgrenzung der laufenden Ein- und Auszahlung und der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit aus dem Haushaltsvorjahr, noch Klärungsbedarf besteht.

Eine Übersicht über die Teilrechnungen nach § 48 GemHVO Doppik entfällt, da das Städtebauliche Sondervermögen nicht in Teilhaushalte untergliedert ist.

Auf der Grundlage des Erlasses des Ministeriums für Inneres und Europa vom 30. Januar 2015 wurde auf die Erarbeitung eines Rechenschaftsberichtes verzichtet.

Als weitere Anlagen werden entsprechend der Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie für Städtebauliches Sondervermögen zur Verfügung gestellt:

- die Angaben zu den Vorräten,
- die Darlehensübersicht,
- das Grundstücksverzeichnis und
- die Zuwendungsübersicht

Die Bescheidgebühren des Landesförderinstitutes M-V für die einzelnen Mittelabrufe wurden nicht dargestellt, da die Zahlung der Gebühren aus dem Kernhaushalt, THH 05, Produkt 5.1.1.03.00.0, erfolgt.

In 2012 erfolgten Mittelabrufe von Zuweisungen Bund, Land und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und ein Mittelabruf aus dem Landesprogramm mit Zuweisungen vom Land und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. In der nachfolgenden Tabelle sind die Zahlungseingänge dargestellt.

Fördermittelbescheid	Bund	Land	Gemeinde	Land
2002032184 SUB/2008	-	10.05.2012		18.069,00 €
2002032200 SUB/2009	-	10.05.2012		38.000,00 €

Fördermittelbescheid	Bund	Land	Gemeinde	Gemeinde
2002032184 SUB/2008	-		06.06.2012	9.034,00 €
2002032200 SUB/2009	-		06.06.2012	19.000,00 €
2002032200 SUB/2009	-	-	17.12.2012	16.000,00 €

Fördermittelbescheid	Bund	Land	Gemeinde	Bund / Land / Gemeinde je
2002032200 SUB/2009	11.07.2012	11.07.2012	30.07.2012	12.000,00 €
2002032200 SUB/2009	14.09.2012	14.09.2012	28.09.2012	16.000,00 €
2002032200 SUB/2009	10.12.2012	10.12.2012	21.12.2012	5.250,00 €
2002032225 SUB/2010	10.12.2012	10.12.2012	21.12.2012	6.750,00 €

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der bei der Bürgerschaft zur Beschlussfassung (BV-V/07/0366) eingereichten Erheblichkeitsgrenze in Höhe von 50.000,00 € aufgestellt.

Der Beschlussvorschlag schließt den Jahresabschluss 2012 mit ein. Die Beschlussfassung wird voraussichtlich am 12.04.2021 erfolgen. Unabhängig von diesem Beschluss wurden alle Positionen, die unter dieser Erheblichkeitsgrenze liegen, aber für das Verständnis des Jahresabschlusses wichtig sind, im Jahresabschlusses 2012 mit erfasst.

In den Anlagen werden die Ergebnisse aus dem Vorjahr mit 0,00 € ausgewiesen. Das Jahr 2011 wurde weder kameral noch doppisch im Haushalt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald erfasst, wodurch Jahresergebnisse aus 2011 nicht vorhanden sind.

Bargeldkassen werden im Städtebaulichen Sondervermögen nicht geführt.

Saldenbestätigungen wurden nicht eingeholt.

Es erfolgten Korrekturen der Eröffnungsbilanz, diese sind im Anhang gesondert aufgeführt.

Die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 wurde am 20.02.2012 von der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschlossen (Beschluss-Nr.B433-22/12) und am 19. Juli 2012 gemäß Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald § 19 rechtswirksam im Internet unter www.greifswald.de/ortsrecht veröffentlicht.

Die Freigabe der Software ab-data gemäß § 59 Abs.2 KV M-V erfolgte durch den Oberbürgermeister am 11. August 2015 rückwirkend zum 01. Januar 2012.

Der letzte Tagesabschluss erfolgte am 11.03.2021.

ANHANG

des Städtebaulichen Sondervermögens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald „193 – Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ zum 31.12.2012

I. Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2012 des Städtebaulichen Sondervermögens (SSV) „193 – Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wurde unter Beachtung des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 KV M-V und der § 17 Abs. 5 bis 7, § 32 Abs. 1 Nr. 5, § 34 Abs. 2, 3 und Abs. 5 bis 8, § 39 Abs. 2, § 42 Abs. 1, § 43 Abs. 1 bis 3, § 44 Abs. 3 und 4, § 45 Abs. 3 und 4, § 46 Abs. 2 und 3, § 47 Abs. 2 und § 48 der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik des Landes Mecklenburg-Vorpommern (GemHVO-Doppik) vom 25.02.2008 einschließlich der Änderungen bis zum Stand 09.04.2020 erstellt.

II. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO-Doppik fanden uneingeschränkt Beachtung.

III. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind seit der Eröffnungsbilanz unverändert.

IV. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten beziehen sich auf die Werte aus der Eröffnungsbilanz.

Aktiva

A. 1 Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Betrieb einer Kommune dauerhaft – d.h. nicht nur für ein Jahr, sondern über einen längeren Zeitraum – für die Leistungserstellung zur Verfügung stehen.

A. 1.3 Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind alle Ausleihungen an Grundstückseigentümer zu erfassen. Das sind alle vom Sondervermögen an andere Sondervermögen ausgereichten Mittel und auch an Dritte ausgereichte Darlehen zu erfassen.

A. 1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

In 2012 erfolgte eine Korrektur der Eröffnungsbilanz durch Einbuchung einer aus den Vorjahren resultierenden Verbindlichkeit gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung.

Es handelt sich um eine Ausleihung an das Sondervermögen „194 – Ostseevierviertel – Parkseite“ in Höhe von insgesamt 15.000,00 €.

Die Korrektur wurde erforderlich, da in dem ursprünglich als Grundlage für die Darstellung der Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung dienenden Antrag auf dauerhafte Mittelumverteilung in den einzelnen Sondervermögen an das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung vom 10.02.2011 die Restsumme einer Forderung übersehen wurde.

Es wurde auf Seite 3 „die dauerhafte Umschichtung von Finanzhilfen in Höhe von 747.500,00 € (davon 450.000,00 Euro aus den Zuwendungen 2004 und 312.500 Euro aus den Zuwendungen 2005)“ beantragt. Dieser Antrag wurde am 08.03.2011 vom Ministerium genehmigt.

Bei Betrachtung der Zahlen innerhalb der Klammern ist ersichtlich, dass die Zuwendungen aus 2004 und 2005 insgesamt 762.500,00 betragen. Da sich die Genehmigung auf die beantragten 747.500,00 Euro bezieht, bleibt eine Forderung gegenüber dem Sondervermögen 194 „SUB – Ostseevierviertel - Parkseite“ in Höhe von 15.000,00 Euro bestehen.

	EB 2012	31.12.2012
A. 1.3.6 – Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00 €	15.000,00 €

A. 2 Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

A. 2.1 Vorräte

A. 2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

Die unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen betreffen Maßnahmen an privat und öffentlich nutzbaren Objekten.

Privat nutzbare Objekte sind im SSV 193 nicht bilanziert und auch in der Folge nicht zu betrachten.

Die an öffentlich nutzbaren Objekten durchgeführten Maßnahmen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten in Höhe von 260.506,03 € umfassen dabei sämtliche direkt zurechenbare Kosten, wobei die im Vorjahr gezahlten Verbindlichkeiten ab- und die neuen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind.

Zusammensetzung des Bilanzpostens unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen:

Erschließung - Zwischenverwendungsnachweis	2011	Zugang 2012
Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule - 5820	41.264,48 €	255.540,46 €
Umgestaltung Bahnhof Süd - 5809	13.105,07 €	4.965,57 €
Freianlagen Curie-Straße - 5763	<u>10.955,72 €</u>	<u>0.00 €</u>
	65.325,27 €	260.506,03 €

Die Maßnahmen „Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule - Objekt 5820“ und „Umgestaltung Bahnhof Süd - Objekt 5809“ wurden nach Fertigstellung dem Kernhaushalt übergeben, wodurch sich der Anteil der Vorräte für unfertige Leistungen und Erzeugnisse des Städtebaulichen Sondervermögens öffentlich nutzbarer Objekte um 296.804,94 € auf 29.026,36 € reduzierte.

1. Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten, unterteilt in: - Straßen, Wege, Plätze	260.506,03 €
2. fertiggestellte Maßnahme an öffentlich nutzbaren Objekten	- 296.804,94 €
3. Saldo vortrag aus 2011 für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten	65.325,27 €
Summe	<u>29.026,36 €</u>

	EB 2012	31.12.2012
A. 2.1 Vorräte	65.325,27 €	29.026,36 €

A. 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Einzelrisiken und ein allgemeines Kreditrisiko waren nicht erkennbar und somit nicht zu berücksichtigen.

A. 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In der Eröffnungsbilanz (EB) wurden Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen private Unternehmen in Höhe von 15.842,18 € bilanziert. Diese wurde beglichen.

Es wurde in 2012 eine neue Forderung gegen den bis zum Jahr 2012 tätigen Sanierungsträger für den nicht an die Universitäts- und Hansestadt Greifswald ausgereichten Bankbestand des Treuhandkontos in Höhe von 18.465,75 € eröffnet. Diese Forderung ist Bestandteil des Klageverfahrens gegen den Sanierungsträger. Aus der Klageschrift ergibt sich, dass sämtliche Zuflüsse einschließlich der Zinsen bis zum 31.07.2013 Gegenstand der Forderung sind. Nicht berücksichtigt sind jedoch die Kontoführungsgebühren und die Steuern.

Bis zum 31.12.2012 waren nachfolgende Zahlungseingänge auf dem Konto zu verzeichnen:

13,46 € Zinsen für 10/2012 – 12/2012

Der Betrag wurde ertragswirksam verbucht und nun unter den offenen Forderungen mitgeführt.

A. 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich

Die Forderung gegen den sonstigen öffentlichen Bereich umfasst eine Forderung gegen das Finanzamt Greifswald für die Kapitalertragssteuer und den Solidaritätszuschlag über 50,01 € aus der Eröffnungsbilanz.

Die Forderung der KAG-Beiträge für Umgestaltung Verkehrsanlagen Karl-Liebnecht-Ring gegen die Gemeinde in Höhe von 59.079,66 € resultiert aus der Eröffnungsbilanz. Die Forderung wurde in voller Höhe zum Soll gestellt. Es verbleibt ein offener Posten in Höhe von 58.041,60 €, der im Folgejahr beglichen wird.

Alle Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert worden. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

	EB 2012	31.12.2012
A. 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.971,85 €	76.570,82 €
A.2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €
A. 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.842,18 €	18.479,21 €
A.2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00 €	0,00 €
A.2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €
A.2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00 €	0,00 €
A. 2.2.6 - Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	59.129,67 €	58.091,61 €

A. 2.4 Liquide Mittel

Die Summe der liquiden Mittel entspricht dem Bestand, der in der Zwischenabrechnung 2012 in der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben als Stand des Sondervermögens zum 28.12.2012 ausgewiesen ist. Dieser beträgt zum Bilanzstichtag 121.064,05 €. Die liquiden Mittel werden durch Kontoauszug zum 31.12.2012 nachgewiesen. Sie wurden zum Nominalwert angesetzt.

	EB 2012	31.12.2012
A. 2.4 - Kassenbestand	161.681,98 €	121.064,05 €

Die Bilanzsumme im Aktiva beträgt **241.661,23 €**.

Passiva

P. 1 Eigenkapital

P. 1.1. Kapitalrücklage

Der Wert des Eigenkapitals entspricht in den Städtebaulichen Sondervermögen dem Einbringungswert der noch nicht verwerteten privat nutzbaren Objekte. Da im vorliegenden Fall keine Grundstücke in das Sondervermögen eingebracht wurden, wird das Eigenkapital mit 0 Euro angesetzt.

	EB 2012	31.12.2012
P.1 – Eigenkapital	0,00 €	0,00 €

P. 1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Am Bilanzstichtag wurde ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

	EB 2012	31.12.2012
P.1.4 – Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €

P. 2 Sonderposten

P. 2.1 Sonderposten zum Anlagevermögen

Der Sonderposten zum Anlagevermögen entspricht dem Wert des Anlagevermögens, welches sich aus den Zuwendungen, Finanzanlagen und Darlehen errechnet.

Die Ermittlung und die Aufteilung des Sonderpostens aus Zuwendungen erfolgten nach dem Finanzierungsverhältnis der Zuwendungsgeber. Wobei sich Zugänge immer am aktuellen Finanzierungsverhältnis und Abgänge an dem Finanzierungsverhältnis der ursprünglichen Einstellung in den Sonderposten orientieren.

P. 2.1.1 Sonderposten aus Zuwendungen

Die Sonderposten zum Anlagevermögen enthalten die Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung – A.1.3.6 – in Höhe von 15.000,00 €.

Es handelt sich hier um eine Korrektur der Eröffnungsbilanz, wie bereits unter A.1.3.6 näher erläutert.

Die Aufteilung der Sonderposten entspricht dem Finanzierungsverhältnis der Eröffnungsbilanz.

Bund: 21,46%

Land: 49,43%

Gemeinde: 29,11%

	EB 2012	31.12.2012
P.2.1 - Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00 €	15.000,00 €

P. 2.4 Sonstige Sonderposten

Die sonstigen Sonderposten enthalten Zuwendungen von Bund, Land und Gemeinde für Maßnahmen an privat nutzbaren Objekten von Bund und Land für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten.

Der Sonderposten hat sich insgesamt um 75,38 € erhöht.

Privat nutzbare Objekte:

Privat nutzbare Objekte sind im SSV 193 nicht bilanziert und somit auch kein Sonderposten hierfür zu bilden, da es sich hier nicht um ein förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet handelt.

Öffentlich nutzbare Objekte

Der Wert der Sonderposten für Investitionen an öffentlich nutzbaren Objekten entspricht dem im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wert der Investitionen an öffentlich nutzbaren Objekten, abzüglich der vorhandenen Verbindlichkeiten.

Die Fortschreibung des Sonderpostens für die weiteren öffentlich nutzbaren Objekte auf Bund, Land und Gemeinde erfolgt entsprechend dem Finanzierungsverhältnis zwischen Bund, Land und Gemeinde. Es ergibt sich aus den bis 31.12.2012 tatsächlich eingegangenen Zuwendungen unter Berücksichtigung der Fördersätze.

Bund: 21,42%

Land: 49,35%

Gemeinde: 29,23%

Der Gemeindeanteil wird nicht unter dem Sonstigen Sonderposten, sondern unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich unter P.4.10 dargestellt.

Bei der Berechnung der Sonderposten ist zu berücksichtigen, dass die Verbindlichkeiten aus Vorjahren dazu und neue Verbindlichkeiten abgerechnet werden müssen. Zusätzliche Eigenanteile und nicht förderfähige Kosten verbleiben bei dem Anteil der Gemeinde.

In der Eröffnungsbilanz wurde die Differenz in Höhe von 218.034,58 € zwischen Aktiva und Passiva auf den Sonderposten für öffentlich nutzbare Objekte verteilt. Dabei entfielen im Jahr 2012 21,46 % = 46.790,22 € auf den Sonderposten des Bundes, 49,43 % = 107.774,49 € auf den

Sonderposten des Landes. Die weiteren 29,11 % = 63.469,87 € wurden unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich unter P.4.10 dargestellt.

Für die sachliche Abtrennung der Sonstigen Sonderposten für öffentlich nutzbare Objekte und der Differenz zwischen Aktiva und Passiva zum Ausgleich der Bilanzpositionen wurden Untersachkosten – Anteil am Ergebnisvortrag – angelegt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz war die Summe des Sicherheitseinbehaltes in Höhe von 2.881,98 € nicht bekannt und musste nachgebucht werden. Die Nachbuchung erfolgte zum Finanzierungsverhältnis aus der Eröffnungsbilanz:

Bund: 21,46 %
Land: 49,43 %
Gemeinde: 29,11 %.

Die Untersachkosten wurden im Nachgang aufgelöst und zur sauberen Darstellung der Anteile am Ergebnisvortrag der Bestand nach Abgang der Anteile am Sicherheitseinbehalt auf die neu gebildeten Sonderposten für Bund, Land und Gemeinde „Anzahlung auf sonstige Sonderposten“ verbucht.

Die Entwicklung der Sonderposten stellt sich wie folgt dar:

Sonderposten Bund EB:	13.013,10 €
Differenz Akt./Pass. EB	46.790,22 €
EB 2012	59.803,32 €

Sonstiger Sonderposten Bund:

Abgang für USK:	- 46.790,22 €
Zugang Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule - 5820	49.314,60 €
Zugang Umgestaltung Bahnhof Süd – 5809	424,09 €
Abgang Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule - 5820	- 57.164,25 €
Bilanz 2012:	5.587,54 €

Untersachkonto Bundesanteil am Ergebnisvortrag:

Zugang von Sonderposten Bund:	46.790,22 €
Korrektur Sicherheitseinbehalt	- 618,47 €
Zugang vom Dummy Bund:	40.000,00 €
Abgang Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule - 5820	- 49.314,60 €

Abgang Umgestaltung Bahnhof Süd – 5809	- 424,09 €
Abgang Ausgleich Ergebnisrechnung	- 579,76 €
Zugang von Anzahlung auf Sonderposten	10.318,45 €
Abgang für Anzahlung auf Sonderposten	- 46.171,75 €
Bilanz 2012:	0,00 €

Anzahlung auf sonstigen Sonderposten Bund

Zugang von Bundesanteil am Ergebnisvortrag	46.171,75 €
Abgang für Ausgleich Bundesanteil am Ergebnisvortrag	- 10.318,45 €
Abgang Ausgleich Ergebnisrechnung	- 3.952,48 €
Bilanz 2012:	31.900,82 €

Sonderposten Land EB:	29.973,78 €
Differenz Akt./Pass. EB	107.774,49 €
EB 2012	137.748,27 €

Sonstiger Sonderposten Land:

Abgang für USK:	- 107.774,49 €
Zugang Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule – 5820	113.616,97 €
Zugang Umgestaltung Bahnhof Süd – 5809	977,06 €
Abgang Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule – 5820	- 131.697,51 €
Bilanz 2012:	12.870,30 €

Untersachkonto Landesanteil am Ergebnisvortrag:

Zugang von Sonderposten Land:	107.774,49 €
Korrektur Sicherheitseinbehalt:	- 1.424,56 €
Zugang vom Dummy Land:	96.069,00 €
Abgang Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule – 5820	- 113.616,97 €
Abgang Umgestaltung Bahnhof Süd – 5809	- 977,06 €

Abgang Ausgleich Ergebnishaushalt	- 1.335,74 €
Zugang von Anzahlung auf Sonderposten	19.860,77 €
Abgang für Anzahlung auf Sonderposten	- 106.349,93 €
Bilanz 2012:	0,00 €

Anzahlung auf sonstigen Sonderposten Land

Zugang von Landesanteil am Ergebnisvortrag	106.349,93 €
Abgang für Ausgleich Landesanteil am Ergebnisvortrag	- 19.860,77 €
Abgang Ausgleich Ergebnisrechnung	- 9.106,21 €
Bilanz 2012:	77.382,95 €

Anzahlung auf sonstigen Sonderposten Gemeinde

Zugang von Gemeindeanteil am Ergebnisvortrag	62.630,92 €
Zugang von Gemeindeanteil am Ergebnisvortrag	15.368,82 €
Abgang Ausgleich Ergebnisrechnung	- 5.393,60 €
Korrektur Sachkonto von 34431 für Greif-Schule Freianlagen	- 2.720,78 €
Bilanz 2012:	69.885,36 €

	EB 2012	31.12.2012
P.2.4 - Sonstige Sonderposten	197.551,59 €	197.626,97 €

P. 3 Rückstellungen

Vom Grundsatz werden über die Städtebaulichen Sondervermögen die Vorhaben realisiert, die mit dem jeweils zuständigen Ministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern abgestimmt worden sind und der Einsatz von Städtebaufördermitteln beschieden wurde. Entsprechend den jährlichen Verwaltungsvereinbarungen zwischen dem Bund und den Ländern, den jährlichen Zuwendungsbescheiden und den Städtebauförderrichtlinien M-V sind die Mittel innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zweckgerecht zu verausgaben und auch gegenüber dem Fördermittelgeber abzurechnen. Diese Frist beträgt max. 1 Jahr nach der Abnahme der Innutzungnahme der fertig gestellten baulichen Anlage. In dieser Frist sind alle tatsächlich erbrachten und bezahlten Leistungen abzurechnen.

Rückstellungen sind für strittige, eventuell noch zu zahlende, Beträge zu bilden, deren Zahlungsziel nicht feststeht, da diese meistens im Rahmen von gerichtlichen Auseinandersetzungen ermittelt werden. Nach Fertigstellung der öffentlich nutzbaren Objekte werden diese in den Kernhaushalt übergeben und der Sonderposten dazu wird im Sondervermögen aufgelöst.

Weiter Auszahlungen für diese Maßnahmen können nach der Abrechnung nur noch aus dem Kernhaushalt geleistet werden, wo auch die Rückstellungen gebildet werden müssen.

P. 4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rechnungsbetrag angesetzt. Die genaue Entwicklung der Verbindlichkeiten ist der „Verbindlichkeitenübersicht“ in der Anlage zu entnehmen.

P. 4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	EB 2012	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber dem privaten Bereich	0,00 €	21.451,46 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen private Unternehmen	18.619,26 €	0,00 €
Sicherheitseinbehalte	4.686,42 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen den sonstigen privaten Bereich	0,00 €	0,00 €
Sonstige	0,00 €	0,00 €
	<u>23.305,68 €</u>	<u>21.451,46 €</u>

Alle in der Eröffnungsbilanz bilanzierten Verbindlichkeiten konnten in 2012 beglichen werden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem privaten Bereich handelt es sich um Verbindlichkeiten im Rahmen der Vergütung des Sanierungsträgers und einen offenen Posten bei den investiven Aufwendungen für öffentlich nutzbare Objekte (Südbahnhof).

	EB 2012	31.12.2012
P.4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.305,68 €	21.451,46 €

P. 4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Hier wird der Gemeindeanteil der unter P.2.4. erläuterten sonstigen Sonderposten für öffentlich nutzbare Objekte dargestellt. Zusätzlich entfällt auf diese Position 29,11 % Gemeindeanteil aus der sich in der Eröffnungsbilanz ergebenden Differenz zwischen Aktiva und Passiva.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Verbindlichkeit EB:	17.651,96 €
Differenz Akt./Pass. EB	63.469,87 €
EB 2012	81.121,83 €
<u>Verbindlichkeiten für öff. nutzb. Objekte Gemeinde:</u>	
Abgang für USK:	- 63.469,87 €
Zugang Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule - 5820	97.295,31 €
Zugang Umgestaltung Bahnhof Süd - 5809	578,71 €
Abgang Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule - 5820	- 107.943,18 €
Bilanz 2012:	7.582,80 €

Untersachkonto Gemeindeanteil am Ergebnisvortrag:

Zugang von Verbindlichkeiten für öff. nutzb. Objekte Gemeinde:	63.469,87 €
Zugang Restbestand Dummy 2012:	68.034,00 €
Abgang Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule - 5820	- 67.295,31 €
Abgang Ausgleich Ergebnishaushalt	- 791,16 €
Zugang Umgestaltung Bahnhof Süd - 5809	- 578,71 €
Komplementäranteil SUB	16.000,00 €
Korrektur Sicherheitseinbehalt:	- 838,95 €
Abgang für Anzahlung auf sonstige Sonderposten	- 15.368,82 €
Abgang für Anzahlung auf sonstige Sonderposten	- 62.630,92 €
Bilanz 2012:	0,00 €

	EB 2012	31.12.2012
P.4.10 öffentlich nutzbare Objekte	81.121,83 €	7.582,80 €

Die Bilanzsumme im Passiva beträgt 241.661,23 €.

V. Angaben zur Ergebnisrechnung

ER. Nr. 10 Summe der Erträge

Die Summe setzt sich aus den nachfolgenden Posten zusammen:

02 – Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Der Ausgleich der Ergebnisrechnung erfolgte durch Zugang aus dem sonstigen Sonderposten im fortgeschriebenen Finanzierungsverhältnis für Bund, Land und Gemeinde

Bund: 21,42 %

Land: 49,35 %

Gemeinde: 29,23 %

In Höhe von 21.158,95 €.

08 – Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Es wurde bei einem Planansatz von 100,00 € ein Ertrag von 142,57 € erzielt.

09 – Sonstige Erträge

Bei den sonstigen Erträgen erfolgte die Planung 2012 auf fehlerbehafteten Sachkonten.

Es erfolgte eine Neuanlage der Sachkonten.

Bestandserhöhung:

45152300 Planansatz 628.308,00 € → 45152200 Ergebnis 260.506,03 €

Bestandsverminderung:

45158000 Planansatz -305.100,00 € → 45153200 Ergebnis -296.804,94 €

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Bund:

46613100 Planansatz 49.007,00 € → 46613220 Ergebnis 57.164,25 €

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Land:

46613200 Planansatz 89.530,00 € → 46613230 Ergebnis 131.697,51 €

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Dritter:

46613300 Planansatz 54.558,00 € → 46613250 Ergebnis 7.794,39 €

Die Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 260.506,03 € entspricht der Bestandserhöhung durch die Baumaßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten.

- Umgestaltung Außenanlagen Greif-Schule – Objekt 5820 - in Höhe von 255.540,46 €
- Umgestaltung Bahnhof Süd – Objekt 5809 - in Höhe von 4.965,57 €.

Die Bestandsverminderung über 296.804,94 € resultiert aus der Fertigstellung der Baumaßnahmen für öffentlich nutzbare Objekte zur Umgestaltung der Außenanlage der Greif-Schule – Objekt 5820 und der Umgestaltung des Bahnhof Süd – Objekt 5809 und einem daraus resultierenden Negativertrag.

Der Planansatz wurde in 2012 um 418.048,58 € unterschritten, da Baumaßnahmen für 2012 nicht vollständig realisiert wurden.

Erträge aus der Auflösung der Sonderposten wurden auf Grund der Bestandsverminderung erzielt. Die sonstigen Sonderposten Bund, Land und die Anzahlung auf Bestellung für öffentlich nutzbare Objekte der Gemeinde werden entsprechend dem Finanzierungsanteil ertragswirksam aufgelöst und somit der Negativertrag der Bestandsverminderung neutralisiert.

Bund: 57.164,25 €
 Land: 131.697,51 €
 Gemeinde: 107.943,18 €
 296.804,94 €

Insgesamt wurden 415.699,06 € weniger Erträge erzielt, als im Planansatz festgeschrieben. Das resultiert insbesondere aus den Mindererträgen durch nicht vollständig realisierte Baumaßnahmen. Das hatte auch den Fehlbetrag aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Dritter zur Folge.

	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
10 Summe der Erträge	705.301,00 €	289.601,94 €	-415.699,06 €

ER. Nr. 19 Summe der Aufwendungen

Die Summe der Aufwendungen setzt sich aus den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen und den sonstigen laufenden Aufwendungen zusammen.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fielen deutlich geringer aus, da die Zusammenarbeit mit dem Sanierungsträger in diesem Geschäftsjahr beendet wurde. So kam es an dieser Stelle schon zu Einsparungen über 36.931,50 €.

Die größte Abweichung in Höhe von 377.745,87 € ist bei den investiven Aufwendungen für öffentlich nutzbare Objekte zu verzeichnen. Dies resultiert daraus, dass Maßnahmen noch nicht begonnen wurden und dementsprechend keine investiven Aufwendungen hierfür in Anspruch genommen wurden.

18 – Sonstige Aufwendungen

Bei den sonstigen laufenden Aufwendungen wurden die Planansätze in Höhe von insgesamt 1.630,00 € um 1.572,04 € unterschritten.

	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
19 Summe der Aufwendungen	705.301,00 €	289.601,94 €	- 415.699,06 €

ER. Nr. 25 Jahresergebnis

Da die Ergebnisrechnung ein negatives Ergebnis in Höhe von 21.158,95 € zu verzeichnen hatte, wurde dieser Betrag aus den Anzahlungen auf Sonderposten mit 21,42 % für die Bundesmittel, 49,35 % für die Landesmittel und 29,23 % für Gemeindemittel in die Ergebnisrechnung unter den Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen für Bund, Land und Gemeinde umgebucht. Der Ergebnishaushalt ist damit ausgeglichen.

Im Städtebaulichen Sondervermögen werden die Aufwendungen durch die Erträge gedeckt. Daher ist das Jahresergebnis immer 0,00 €.

	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
25 Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €

VI. Angaben zur Finanzrechnung

FR. Nr. 10 Summe der laufenden Einzahlungen

Die Summe von 305.430,66 € setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

02 - Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen

Bei einem Planansatz von 17.252,00 € wurden Einzahlungen von 21.158,95 € erzielt.

07 - Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen

Es wurde bei einem Planansatz von 100,00 € eine Einzahlung von 129,11 € erzielt.

08 - Sonstige laufende Einzahlungen

Es wurden bei Planansätzen von 819.272,00 € Einzahlungen in Höhe 284.142,60 € erzielt.

Bei den sonstigen laufenden Einzahlungen erfolgte die Planung 2012 auf fehlerbehafteten Finanzkonten.

65152300 Planansatz 628.308,00 € → 65152200 Ergebnis 260.506,03 €

Bestandsverminderung:

65158000 Planansatz -305.100,00 € → 65153200 Ergebnis - 296.804,94 €

Einzahlungen für erhaltenen Anzahlungen auf Bestellung der Gemeinde für öff. nutzbare Objekte:

66751000 Planansatz 286.969,00 € → 68143000 Ergebnis -10.069,16 €

Abgang sonstiger Sonderposten für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten Bund und Land

66752000 Planansatz 193.095,00 € → 66760000 Ergebnis 320.439,51 €

Durch Bauverzug bei Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten kam es zu einer geringeren Bestandserhöhung.

	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
09 Summe der laufenden Einzahlungen	836.624,00 €	305.430,66 €	-531.193,34 €

FR. Nr. 17 Summe der laufenden Auszahlungen

Die Summe der laufenden Auszahlungen ergibt sich aus den folgenden Posten:

12 – Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

13 – Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Planansatz 2012 in Höhe von 703.671,00 € für Auszahlungen von Sach- und Dienstleistungen wurde um 409.390,82 € unterschritten. Dies basiert vor allem auf den Minderauszahlungen für Investitionen an öffentlich nutzbaren Objekten und wie bereits unter Punkt ER. Nr. 19 beschrieben, fanden aus diesem Grunde auch keine Auszahlungen statt.

16 – Sonstige laufende Auszahlungen

Bei den sonstigen laufenden Auszahlungen wurden die Planansätze in Höhe von insgesamt 30,00 € um 27,96 € überschritten.

	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
17 Summe der laufenden Auszahlungen	703.701,00 €	294.338,14 €	-409.362,86 €

FR. Nr. 24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von insgesamt 227.261,33 € beinhaltet

a) Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Bund, Land und der Gemeinde in Höhe von – 69.543,61 €

Es ist ein Negativbetrag entstanden, da hier die Anzahlungen auf Sonderposten zahlungswirksam reduziert wurden und die hier über den Dummy eingebrachten Fördermittelanteile die Absetzungen für die Buchungen der Erhöhung des Umlaufvermögens unterschritten haben. Ein Planansatz war nicht vorhanden, da die Bilanzkonten erst im Zuge des Jahresabschlusses neu angelegt wurden. Die finanztechnische Abwicklung der sonstigen Sonderposten von Bund und Land dargestellt (siehe Punkt P. 2.4)

b) Einzahlungen aus Investitionseinzahlungen in Höhe von 296.804,94 €.

Die sonstigen Investitionseinzahlungen beinhalten die Einzahlungen aus Vorräten, durch die die Bestandsverminderungen für fertiggestellte Baumaßnahmen in Höhe von 296.804,94 € dargestellt wird.

	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
19 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	459.118,00 €	227.261,33 €	- 231.856,67 €

FR. Nr. 28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Auszahlungen handelt es sich um

a) Auszahlungen für Vorräte in Höhe von 260.506,03 €.

Im Verhältnis zum Planansatz sind 367.801,97 € weniger zur Auszahlung gekommen. Das resultiert aus der geringeren Bestandserhöhung durch Bauverzug bei Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten

	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	628.308,00 €	260.506,03 €	-367.801,97 €

FR. Nr. 30 Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag

Im Haushaltsjahr 2012 kam es zu einem Finanzmittelfehlbetrag von 22.152,18 €.

	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
30 Finanzmittelüber- schuss / Finanzmittel- fehlbetrag	-36.267,00 €	-22.152,18 €	14.114,82 €

FR. Nr. 34 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Es wurden keine Kredite für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen aufgenommen oder getilgt. Der Betrag ist daher 0,00 €.

FR. Nr. 35 Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge

In 2012 wurde eine neue Forderung gegen den bis zum Jahr 2012 tätigen Sanierungsträger für den nicht an die Universitäts- und Hansestadt Greifswald ausgereichten Bankbestand des Treuhandkontos in Höhe von 18.465,75 € eröffnet. Diese Forderung ist Bestandteil des Klageverfahrens gegen den Sanierungsträger. Aus der Klageschrift ergibt sich, dass sämtliche Zuflüsse einschließlich der Zinsen bis zum 31.07.2013 Gegenstand der Forderung sind. Nicht berücksichtigt sind jedoch die Kontoführungsgebühren und die Steuern.

	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
35 Saldo durchlaufenden Gelder	0,00 €	- 18.465,75 €	-18.465,75 €

FR. Nr. 36 Veränderung der liquiden Mittel

Die liquiden Mittel haben sich im Jahr 2012 um 40.617,93,46 € reduziert und betragen nun übereinstimmend mit dem Zwischenverwendungsnachweis 2012 und dem Kontoauszug vom 28.12.2012 121.064,05 €.

	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Abweichung
36 Veränderung der liquiden Mittel und Kassenkredite	-36.267,00 €	- 40.617,93 €	- 4.350,93 €

VII. Sonstige Angaben

1. Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 bestehen keine finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnliche Verpflichtungen.

2. In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, welche noch keine Verbindlichkeiten begründen

Es wurden keine Verpflichtungsermächtigungen in Anspruch genommen.

3. Haushaltsermächtigungen

Es wurden keine Haushaltsermächtigungen nach § 15 GemHVO-Doppik aus dem Vorjahr übernommen.

Es wurden keine Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2013 übertragen.

4. Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Zum Bilanzstichtag liegen keine Sachverhalte vor, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen für die Stadt ergeben.

5. Sonstige wesentliche Verträge

Wesentliche Verträge wurden nicht geschlossen.

6. Korrekturen der Eröffnungsbilanz

Nachfolgende Korrekturen zur Eröffnungsbilanz wurden vorgenommen:

Produkt	Sachkonto	USK	Summe	Inhalt
-	23932200	99996.00016	-46.790,22 €	Vom Bund
51103040	23932200	99996.00035	46.790,22 €	Anteil am Ergebnisvortrag Bund
51103040	23932200	99996.00035	-46.171,75 €	Anteil am Ergebnisvortrag Bund
51103040	23932200	99996.00035	-618,47 €	Korrektur Sicherheitseinbehalt
51103040	23982000	99996.00037	46.171,75 €	Anzahlung auf Sonderposten Bund
-	35512000	99996.00030	618,47 €	Korrektur Sicherheitseinbehalt
-	23932300	99996.00017	-107.774,49 €	Vom Land
51103040	23932300	99996.00034	107.774,49 €	Anteil am Ergebnisvortrag Land
51103040	23932300	99996.00034	-106.349,93 €	Anteil am Ergebnisvortrag Land
51103040	23932300	99996.00034	-1.424,56 €	Korrektur Sicherheitseinbehalt
51103040	23983000	99996.00038	106.349,93 €	Anzahlung auf Sonderposten Land
-	35512000	99996.00030	1.424,56 €	Korrektur Sicherheitseinbehalt
-	34431000	99996.00018	-63.469,87 €	für öffentlich nutzbare Objekte
51103040	34431000	99996.00036	63.469,87 €	Anteil am Ergebnisvortrag Gemeinde
51103040	34431000	99996.00036	-62.630,92 €	Anteil am Ergebnisvortrag Gemeinde
51103040	34431000	99996.00036	-838,95 €	Korrektur Sicherheitseinbehalt
51103040	23985000	99996.00039	62.630,92 €	Anzahlung auf Sonderposten Gemeinde
-	35512000	99996.00030	838,95 €	Korrektur Sicherheitseinbehalt
-	12282000	99996.40002	15.000,00 €	Forderung gegen SSV 194
-	23141000	99996.00010	3.219,00 €	Sonderposten Bund zu Forderung gegen SSV 194
-	23142000	99996.00011	7.414,50 €	Sonderposten Land zu Forderung gegen SSV 194
-	23143000	99996.00012	4.366,50 €	Sonderposten Gemeinde zu Forderung gegen SSV 194

Greifswald, 02.03.2022

Dr. Stefan Fassbinder

Oberbürgermeister

Posten	Anlagenübersicht mit Übersicht über die Sonderposten zum Anlagevermögen										Restbuchwerte			
	Stand zum 31.12.2011	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12.2012	Aufgeklärte Abschreibungen zum 31.12.2011	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	planmäßige Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Aufgeklärte Abschreibungen auf Abgänge	außerplanmäßige Abschreibungen / Auflösungsbeträge	Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsjahr	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres	Restbuchwerte vorjahres
in €														
1	Anlagenübersicht													
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten													
1.1.1.1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1.1.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1.1.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1.1.4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1.1.5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen													
1.2.1	Wald, Forsten													
1.2.2	Sachanlagen													
1.2.2.1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.7	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.8	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3	Finanzanlagen													
1.3.1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.6	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00
1.3.7	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.8	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00
Sonderpostenübersicht zum Anlagevermögen														
2.1.1	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00
2.1.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00

Forderungsübersicht 2012

Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2 GemHVO-Doppik)	Forderungen zum 31.12.2012					Bilanzwert		Bilanzwert		
		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	Nominalwert	kumulierte sonstige Wert- berichtigungen	zum 31.12.2012	zum 31.12.2012	zum 31.12.2011	zum 31.12.2011	
in EUR											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:										
	a) Gebührenforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Beitragsforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	c) Steuerforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	aa) Grundsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	bb) Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	cc) Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	d) Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistungen	13,46	0,00	18.465,75	18.479,21	0,00	18.479,21	0,00	0,00	15.842,18	0,00
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	58.091,61	0,00	0,00	58.091,61	0,00	58.091,61	0,00	0,00	59.129,67	0,00
	darunter:										
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	58.091,61	0,00	0,00	58.091,61	0,00	58.091,61	0,00	0,00	59.129,67	0,00
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.105,07	0,00	18.465,75	76.570,82	0,00	76.570,82	0,00	0,00	74.971,85	0,00

Verbindlichkeitenübersicht zum 31.12.2012

Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2012 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2012 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2011 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		
In EUR						
4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen davon:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.451,46	0,00	0,00	21.451,46	23.305,68
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	7.582,80	0,00	0,00	7.582,80	81.121,83
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	7.582,80	0,00	0,00	7.582,80	81.121,83
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Summe der Verbindlichkeiten	29.034,26	0,00	0,00	29.034,26	104.427,51

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen 2012

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Übertragene Ansätze nach § 15 GemHVO- Doppik
		in EUR			
		1	2	3	4
1. Aufwandsermächtigungen					
	Summe Aufwandsermächtigungen	0,00	-705.301,00	-289.601,94	0,00
Produkt:	5.1.1.03 Städtebauförderung	0,00	-705.301,00	-289.601,94	0,00
2. Auszahlungsermächtigungen					
2.1 laufende Auszahlungen					
	Summe laufenden Auszahlungen	0,00	-703.701,00	-312.803,89	0,00
Produkt:	5.1.1.03 Städtebauförderung	0,00	-703.701,00	-312.803,89	0,00
2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-628.308,00	-260.506,03	0,00
Produkt:	5.1.1.03 Städtebauförderung	0,00	-628.308,00	-260.506,03	0,00
	Summe Auszahlungsermächtigungen	0,00	-1.332.009,00	-573.309,92	0,00
Produkt:	5.1.1.03 Städtebauförderung	0,00	-1.332.009,00	-573.309,92	0,00
3. Ermächtigungen für Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
	Summe Ermächtigungen für Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	459.118,00	227.261,33	0,00
Produkt:	5.1.1.03 Städtebauförderung	0,00	459.118,00	227.261,33	0,00

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	genehmigte Festsetzung 2012	davon im Haushaltsjahr in Anspruch genommen	fortgeltende Ansätze nach § 52 Abs. 3 KV M-V
		in EUR			
		1	2	3	4
4. Ermächtigungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen					
	Summe Ermächtigungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen					
Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 53 Satz 2 GemHVO- Doppik)	Gesamtbetrag	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des 2. Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des 3. Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten weiterer Haushaltsfolgejahre
im Haushaltsjahr 2011	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
im Haushaltsjahr 2012					
Feuerwehrezufahrt Greifschule	100.000,00	100.000,00			
Umgestaltung Südbahnhof	50.000,00	50.000,00			
Umgestaltung Freianlagen Jugendc	40.000,00	40.000,00			
Summe	190.000,00	190.000,00	0,00	0,00	0,00

Vorräte

Angaben zu den Vorräten des schätzbaulichen Sondervermögens *193 - SUB - Schönrweide II zum 31. Dezember 2012
 Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten

	Objekt-Nr.	Vorjahr	Freilegung	Kosten	Verbindlichkeiten	Forderungen	Einbehalt	Differenz	Abgang an KfH	Gesamt
a	Straßen, Wege, Plätze									
	05820	41.264,48	0,00	255.540,46	0,00	0,00	0,00	0,00	296.804,94	0,00
	05809	13.105,07	0,00	4.965,57	2.985,71	0,00	0,00	1.979,86	0,00	18.070,64
	05763	10.955,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.955,72
b	Parkplätze, -häuser, Tiefgaragen									
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
c	Wallanlagen									
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
d	Einrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde									
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
e	Einrichtungen in Trägerschaft Dritter									
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
f	sonstige unterföhrliche Leistungen									
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00

Grundstückverzeichnis des Städtebaulichen Sondervermögens - "193 - SUB - Schönwalde I" zum 31. Dezember 2012

Lfd. Nr.	Grundstücksbezeichnung*		Größe	Kaufpreis		Nutzungsart		Zeitpunkt		Verkehrswert zum Zeitpunkt der Bereitstellung (beachte K 3.2.2 der SIBauFR)	Kaufpreiszahlung durch den Erwerber bei Verkäufen +	Eingang des Kaufpreises auf dem Treuhandkonto +	Eingang des Kaufpreises auf dem THK	Kaufvertrag für Veräußerung nach dem 01.01.2006 + + +	Anrechnung als Eigenanteil nach D.4.1 Abs. 1 Satz 3 der SIBauFR + + +	kumulierte Sanierungsauszahlungen des Sondervermögens x	Bilanzwert der eingetragenen Grundstücke zum Bilanzstichtag x	Bilanzwert der eingetragenen Grundstücke zum Bilanzstichtag x	Ab-schreibungen	
				Ankaufspreis Euro	Verkaufspreis Euro	WE Anzahl	GE Anzahl	andere Anzahl	Abgang** Datum											Zugang** Datum
1	Flur	Flurstück	Strasse	Hausnummer																

Zuwendungsübersicht des Städtebaulichen Sondervermögens 193 - "SUB - Schönwalde I" - der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum 31.12.2012

ifd. Nr.	Zuwendungsempfänger	Ursprünglicher Zuwendungs- betrag		Zweckbindungs- dauer	kumulierte Abschreibung zu Beginn des Haushalts- jahres 2012		Abschreibung im Haushaltsjahr 2012		Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2012		Stand zum Beginn des Haushaltsjahres 2013		kumulierte Abschreibung zum Ende des Haushalts- jahres 2012	
		Euro			Euro		Euro		Euro		Euro		Euro	
1.		0,00	-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Haushaltsjahr									
Nr.		laufende Ein- und Auszahlungen	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	durchlaufende Gelder und ungeklärte Zahlungsvorgänge	Summe				
						in €			
						1	2	3	4
1 ¹	Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)				161.681,98				
2 ²	- Kassenkredit zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres				0,00				
3	= Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	-236.909,31	398.591,29	0,00	161.681,98				
4	+ Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	0,00					
5	= Bereinigter Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	-236.909,31	398.591,29	0,00	161.681,98				
6	+ Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 37 GemHVO-Doppik)	11.092,52			11.092,52				
7	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 29 GemHVO-Doppik)		-33.244,70		-33.244,70				
8	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)		0,00		0,00				
9	+ Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 35 GemHVO-Doppik)			-18.465,75	-18.465,75				
10	= Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	-225.816,79	365.346,59	-18.465,75	121.064,05				
Kontrollrechnung:									
11	Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)				121.064,05				
12	- Kassenkredit zum 31. Dezember des Haushaltsjahres				0,00				
13	= Saldo der liquiden Mittel und der Kassenkredite zum 31. Dezember des Haushaltsjahres				121.064,05				